Montags den 24. November 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No. XLVII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

*) Es ist beschlossen worden, die Zoll-Einnahme bey den zweymaligen Chaussee-Zollstätten zu Lamsfeld, Gnichwitz und Koberwitz Breslauschen Creises vom 1sten Januar oder 1sten Februar k. J. ab auf drey nach einander folgende Jahre an den Meistbiethenden per modum licitationis zu verpachten. Terminus zu Abhaltung der Licitation ist den 10. Decbr. d. J. Vormittags gegen 10 Uhr in dem Local der Königl. Regierung hieselbst vor dem Regierungs Secretair Klismacher festgesetzt. Es wird solches hiemit zu Jedermanns Wissenschaft mit dem Beyfügen gebracht, daß die Licitation sowohl auf alle obgedachte 3 Zollstätten im Ganzen, als auch jede derselben einzeln gerichtet werden kann, und daß jeder Qualificirte zugelassen werden soll

soll. Biethungslustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in gedachtem Termin einzufinden und ihr diesfälliges Geboth abzugeben und können die bey der Licitation unabänderlich zum Grunde liegende Bedingungen in der hiesigen Königl. Regierungs-Registratur und in der landräthlichen Canzley eingesehen werden.

Breslau den 13ten Novbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung,

Da vom 1sten December d. J. ab die Erlegung des Chausee-Geldes bey der zwischen Breslau und Lissa errichteten Zollstätte, nachdem der Chausee-Bau bis nach Lissa nunmehr vollendet ist, auf 1½ Meile Statt finden soll; so wird dem Publiko solches zur Nachricht hiermit bekannt gemacht.

Breslau den 13ten Novbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Hirschberg den 12. November 1817. Auf den Antrag der Erben des zu Cammerswaldau verstorbenen Gottfried Stumpe, soll das demselben gehörig gewesene unter Nro. 66. des Hypothekenbuchs daselbst gelegene, und auf 50 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte Freyhaus nebst Gärtchen, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Der einzige und peremtorische Biethungs-Termin steht auf den 4. Januar 1818. Vormittas um 11 Uhr an, und es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich im gedachten Termine in der gerichtsamtlichen Kanzeley zu Cammerswaldau einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden das gedachte Haus adjudicirt werden wird. Das Gerichtsamt zu Cammerswaldau.

Hälschner.

*) Glogau den 5ten November 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Bauerguth des verstorbenen Christian Brunn No. 2. in Nilbau, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1312 Rthl. 1 gr. Courant gewürdigt worden ist, Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll, und der 19te December 1817, der 23ste Januar 1818. und der 28ste Februar 1818. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Hirschberg den 7ten October 1817. Bei dem hiesigen Königlichen Land- und Stadtgerichte soll der sub No. 246. hieselbst gelegene, auf 3857 Rthl. 8 gr. abgeschätzte zum Commerzienrath Johann David Jentschschen Concursmasse gehörige Garten und Garten-

haus

haus in Termino den 19. Decbr. d. J. als dem einzigen Biethungs-termine öffentlich verkauft werden.

*) Sagan den 11ten November 1817. Das Gerichtsamt zu Petersdorf bey Sagan macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers, im Wege der Execution, die dem dasigen Häusler Carl Warmuth zugehörige und auf 495 Rthl. detaxirte Freyhäusler-Nahrung in Termino den 22sten Januar 1818 an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige-Kauflustige hiermit eingeladen, sich am besagten Tage früh um 10 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle in Petersdorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die Nahrung werde zugeschlagen werden.

Das Gerichtsamt zu Petersdorf. Fiedler.

Citatio Creditorum.

*) Breslau den 10. October 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und dem von demselben authorisirten Liquidationscommissario Herrn Justiz-Rath Beer, werden hiermit alle und jede, welche an das Vermögen des für blödsinnig erklärten Kaufmann Carl Klose irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 22sten November c. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätstens aber in dem auf den 28sten Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forrung an den Klose entweder in Person, oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben die Vermuthung wider sich haben werden daß sie dem Curando Carl Klose erst nach der Prodigalitäts-Erklärung creditirt, wenn auch ihre Instrumente von älterem Dato wären, und daß sie also, wenn sie nach Ablauf des Termins ihre Forderungen einklagen, und bei der Instruction der Sache das Gegentheil obiger Vermuthung nicht ausgemittelt wird, mit ihren Forderungen abgewiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichem Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Pfendlack und Müller jun. angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen, und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Citationes Edictales.

Breslau den 22. April 1817. Nachdem die Johanne Friederike verehl. Mousquetier Peter geb. Hoffmann gegen ihren entwichenen Ehemann, den Mousquetier Johann Christoph Peter wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt, und auf dessen öffentliche Vorladung bei uns angetragen hat; so citiren wir den Peter hiermit edictaliter, indem zur Klage Beantwortung und Instruction der Sache vor dem Herrn Referendario Seyfert auf den 29sten December c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine zu erscheinen und die Klage

gehörig

gehörig zu beantworten, und sodann das Weitere bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Ehe in Contumatiam ex capite malitiosä desertionis getrennt, und Verklagter für den allein schuldigen Theil geachtet werden soll. g.)

Königl. Gericht der Stadt

Breslau den 28 Januar 1817. Auf den Antrag des Justiz-Commissions-Rath Cogho hieselbst, als Curatoris des Nachlasses der zwischen den Jahren 1760. bis 1770. hierorts verstorbenen Baronesse Beate v. Darcy geboh. v. Heyn, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß der gleich gedachten Baronesse Beate v. Darcy geb. v. Heyn, ein Erbrecht zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in Termino den 23. Januar 1818 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts Rath Fuhrmann persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Nowag, Klettke, und Paur vorgeschlagen werden) im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause zu erscheinen, um ihr etwaniges näheres oder gleichnahes Erbrecht anzumelden, und hierauf das Weitere, sonst aber zu gewärtigen, daß die Verlassenschaft der Baronesse Beata v. Darcy dem Königl. Fisco als ein bonum vacans adjucirt werden wird, wenn sich bis dahin oder spätstens in Termino präfixo kein Erbe melden und resp. als solcher sich nicht gehörig legitimiren sollte.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Breslau den 14. Januar 1817. Nachdem die Maria Elisabeth verehl. Tagearbeiter Kusche geb. Knoll wider ihren abwesenden Ehemann den Tagearbeiter Friedrich Kusche unterm 28sten October und 17ten December 1816. auf Trennung der Ehe geklagt, und auf öffentliche Vorladung des Verklagten angetragen hat, so citiren wir hiermit den Tagearbeiter Kusche zu dem auf den 31sten December Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Krause anstehenden Klage Beantwortung und Instructions Termin dergestalt edictaliter, daß bei seinem Ausbleiben die gegen ihn angebrachte Klage für zugestanden geachtet, und das bisher zwischen ihm und der Klägerin bestandene Band der Ehe wiederum getrennt werden wird. g.)

Königl. Gericht der Stadt.

*) Breslau den 30. Sept. 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Kantonist Bäckergeselle August Wesner zu Glatz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Cantonrevisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20sten Februar f. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Freytag anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 30. Septbr. 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii Fisci die Kantonisten Franz, Joseph und Anton Dominic Klapper aus Münsterberg, welche sich vor mehreren

Jahren

Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Cantonrevisionen nicht gestellt haben zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20. Febr. 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Freytag anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren, und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Leobschütz den 6ten September 1817. Da auf den Befehl des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien zu Brieg der auf den 19ten November c. a. in der Johann Königschen Todeserklärungssache anstehende Termin aufgehoben worden; so wird der genannte Anbauer Johann König, welcher im Novbr. 1813. während des angetretenen Marsches vom damaligen 12ten Schlesischen Landwehr-Regiment zur Armee krank geworden und in ein Lazareth gebracht worden seyn soll, so wie dessen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag der Theresia König hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder schriftlich oder persönlich in der Canzley des unterzeichneten Gerichts zu melden und spätestens in dem auf den 22. December d. J. neu angesetzten Termine zu erscheinen, und dadurch ihr Leben darzuthun und resp. ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls der Johann König für todt, die zwischen ihm und der Theresia König bestandene Ehe für aufgehoben erklärt und sein Vermögen den sich gemeldeten Intestat-Erben nach Vorschrift der Gesetze wird zuerkannt und ausgefolgt werden.

Das Gerichtsamt Hohndorf. Klose, Justit.

Glogau den 15 August 1817. Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Casse des ersten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments, welches jetzt in Görlitz garnisonirt, aus den Jahren von 1813. bis 1816. einschlüßlich, zu haben vermeinen, haben sich spätestens in dem auf den 10ten Decbr. 1817. vor dem Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Hergesell auf hiesigem Ober-Landesgericht anstehenden Termine mit ihren Anforderungen zu melden, widrigenfalls sie ihres Anspruchs an die gedachte Casse verlustig gehen und blos an die Person desjenigen, mit welchen sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Brieg den 16ten September 1817. Auf den Antrag des Herrn Geheimen Staatsministers Grafen v. Haugwitz ist ein Termin vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Flögel, auf den 17. Februar 1818. in den Zimmern des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien zu Ratibor Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, in welchem die zur Zeit unbekannten Agnaten des von dem Königl. Pohlnischen und Churfürstlich Sächsischen Generalmajor Carl Grafen v. Haugwitz errichteten Familien-Fideicommisses, ihre Rechte an dasselbe in der Eigenschaft als Anwärter Behufs der Vermerkung im Hypothekenbuche anzeigen und ihre Erklärung über die bereits im Jahre 1784. statt gehabten Veräußerung der Dominial-Realitäten der Fideicommiß-Güter Steinau und

Kohls-

Kohlsdorf in Oberschlesien an die Gemeinen gleiches Namens, so wie über die Einverleibungsart der, dadurch gewonnenen Kaufgelder in das Fideicommiß abgeben sollen. Zu diesem Termine werden alle diejenigen Agnaten, welche ihren Consens nicht in diesem Jahre 1817. schon ertheilt haben, jedoch aus den v. Haugwitzschen Familien der Häuser Nostitz, Groß-Bohrau und Schätz abstammen, insbesondere aber a) der Hans Wolframb v. Haugwitz im Jahre 1784. Lieutenant im ehemaligen Regiment v. Wendessen, b) der Georg Friedrich Ludwig v. Haugwitz im Jahre 1784. Hauptmann im ehemaligen Regiment v. Budberg, c) der Tobias Friedrich Gottlob v. Haugwitz im Jahre 1784. Lieutenant im ehemaligen Regiment Prinz Eugen v. Würtemberg, d) der Wenzel Ludwig v. Haugwitz, e) der Ernst Rudolph v. Haugwitz, beyde zu Schätz, f) der Friedrich Ludwig v. Haugwitz auf Skohle, oder deren männliche eheliche Nachkommenschaft; ferner die männliche Nachkommenschaft derjenigen Agnaten, welche schon im Jahre 1784. ihren Consens auf rechtsgültige Weise ertheilt haben, namentlich: a) des Friedrich Wilhelm Ludwig v. Haugwitz zu Liegnitz, b) des Carl Heinrich v. Haugwitz zu Liegnitz, früher Königl. Kriegsrath zu Bromberg, c) des Hans Heinrich Ludwig v. Haugwitz auf Zaupern und Reichen, öffentlich mit dem Beyfügen vorgeladen, daß den sämmtlichen minderjährigen Agnaten der Justizcommissionsrath Laube hieselbst zum Curator bestellt worden, und unter der Verwarnung, daß auf die Ausbleibenden, welche ihre Rechte als Fideicommiß-Anwärter in das Hypothekenbuch nicht haben eintragen lassen, bey den gegenwärtigen Verhandlungen über das Fideicommiß, betreffend die Confirmation jener Alienation und die Verwendung der Kaufgelder, keine Rücksicht genommen wird, und sie mit ihren etwanigen Widersprüchen werden präcludirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Hermsdorf unterm Kynast den 27sten October 1817. Das reichsgräfl. Schafgotsch Kynast. Gerichtsamt ladet hiermit den, bei der ersten Compagnie des 2. Bataillons des 4. schlesischen Landwehr-Infanterieregiments gestandenen Landwehrmann Friedrich Wilhelm Borrmann hieselbst, welcher in dem Feldzuge von 18¹³⁄₁₄ einige Tagemärsche nach dem im Monat Januar 1814. erfolgten Uebergange über den Rhein, als krank zurückgebliebenen und seit einiger Zeit gänzlich vermißt worden, auf den Antrag des dem Abwesenden in der Person des hiesigen Gerichtsmanne Gottlieb Müller bestellten Curatoris dergestalt vor: daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, binnen 3 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciali den 28sten Januar a. f. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amts-Canzeley sich entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben, und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden, im Fall seines Außenbleibens aber gewärtigen soll, daß er für todt erklärt, und sein etwaniges Vermögen seinen nächsten, sich legitimirten Anverwandten überlassen werden wird.

Neustadt den 3. October 1817. Nachdem der zu Schnellenwalde als Häusler ansäßig gewesene Mousquetir Martin Langer vom 22sten, (3 schlesischen) Infanterie-Regiment, welcher nach eingegangenen Nachrichten in der Schlacht bey Culm 1813. vermißt worden, seit dem nichts mehr von sich hat hören lassen, so hat seine Ehefrau Catharina Langer geb. Herrmann so wie sein Vater der Häusterauszügler Hans George Langer zu Schnellewalde als gesetzlicher Erbe auf dessen Todeserklärung angetragen. Es wird daher gedachter Martin

Langer:

Langer so wie seine etwannige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalte innerhalb 3 Monaten Nachricht zu geben, spätestens aber in Termino den 23sten Januar 1818. Vormittags 10 Uhr allhier auf dem Rathhause in der Sessionsstube des Königl. Stadtgerichts entweder in Person oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, und über den gegen ihn gerichteten Antrag sich zu erklären, widrigenfalls wenn er nicht erscheinen, auch sonst sich nicht melden sollte, er für todt erklärt, seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung verstattet, und sein Nachlaß seinem Vater und resp. den sich gemeldeten legitimirten Erben zur freyen Disposition ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neustadt den 16ten September 1817. Auf dem hiesigen Ringhause Nro. 29., und auf den Ackerstücken Tom. II. Nro. 32., 167., 197., 207., 283., 380., 407., 444, und 451., so wie auf dem Garten Nro. 12. des städtischen Hypothekenbuches, ist unterm 30. April 1771. ein Capital von 200 Thalern schles. a 5 p. o Cent Zinsen, für das Depositum des Königl. Stadtgerichts allhier eingetragen worden, worauf jedoch dasselbe keine Ansprüche macht, kein Instrument so weit die Nachrichten gehen, asservirt und auch den etwanigen sonstigen Eigenthümer nicht angeben kann, der Vorbesitzer der Grundstücke Nro. 444 und 451., welcher schuldig, dasselbe löschen zu lassen, behauptet die Bezahlung dieses Capitals so wie daß kein Instrument vorhanden sey, und hat auf dessen öffentliches Aufgebot Behufs der Präclusion und Amortisation angetragen. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an dieses Capital per 200 Thlr. schles. Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, in Termino den 23. Januar 1818. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Hauenschild, zu erscheinen, ihre etwanigen Rechte geltend zu machen und das Weitere, so wie außenbleibenden Falls zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und die eingetragene Post im Hypothekenbuche auf sämmtlichen verpfändeten Grundstücken gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oppeln den 14. August 1817. Auf den Antrag seiner Ehefrau wird der Schneidergesell Andreas Pechan von hier, welcher bei Errichtung der Landwehr im Jahre 1813. zu selbiger ausgehoben und den von mehreren Wehrmännern eingezogenen Erkundigungen zu Folge, zuerst im siebenten zuletzt aber im sechsten schlesischen Landwehr-Infanterieregimente als Gemeiner gedient, seit dem 9. März 1814. wo er zuletzt aus dem Spital zu Weissenburg jenseits des Rheins an seine Ehefrau geschrieben, aber durchaus keine weitere Nachricht mehr von sich gegeben hat und über dessen Leben oder Tode auch aller angewandten Mühe ungeachtet, nichts in Erfahrung zu bringen gewesen, hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen einem Zeitraum von drei Monathen spätestens aber in dem auf den 23. December c. anberaumten Präjudicial-Termine sich entweder persönlich oder schriftlich oder auch durch einen mit glaubwürdigen Zeugnissen versehenen Bevollmächtigten, bei uns zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigensfalls er sodann für todt und die zwischen ihm und seiner provocirenden Ehefrau Catharina geb. Reßner bestandene Ehe sonach für aufgehoben erklärt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Aver-

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Steine zu verkaufen, einige Haufen a 20 Klaftern, kleinere Pflaster, größere Eck und Grundsteine, Junkerngasse No. 604.

*) Breslau. Einem hochlöbl. Adel und geehrten Publiko empfiehlt sich der Unterzeichnete zu den bevorstehenden Jahrmarkt mit einem Sortiment sehr schöner deutscher und französischer Kupferstiche, wie auch mit Acht Hundert verschiedener Sorten der neuesten und geschmackvollsten Desseins für Stick-, Strick- und Tapisserie-Arbeit. Der Kupferstichhändler Franz Asner aus Berlin hat seine Baude am [illegible]markt dem Hause des Herrn Kaufmann Knie gegenüber.

Breslau den 8ten November 18[illegible]7. Diejenigen, deren beim Städtischen Leih-Amte versetzte Pfänder mit ultimo September a. c. abgelaufen sind, werden hiermit erinnert, solche bis Ende d. Monats entweder einzulösen, oder zu verlängern, im Unterlassungsfalle haben selbige zu gewärtigen, daß bei der im Monat Januar 1818. zu haltenden Auction diese Pfandstücke an den Meistbiethenden werden versteigert werden.

Leih-Amts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.
Kospoth. Müller.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 22. Novebr. 1817.

		Br	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—
detto detto	2 M.	—	141$\frac{3}{4}$
Hamburg Banco	4 W.	152$\frac{1}{4}$	—
detto detto	2 M.	151$\frac{3}{4}$	—
London	2 M.	6 10$\frac{3}{4}$	—
Paris	2 M.	—	79
Leipzig in W. Z.	a Vista	—	102$\frac{1}{6}$
Augsburg	2 M.	—	101$\frac{3}{4}$
Berlin	a Vista	—	100$\frac{5}{6}$
detto	2 M.	—	99
Wien in W. W.	a Uso)	35	—
detto	2 M.)		
detto in 20 Xr.	a Vista	—	102$\frac{3}{4}$
— —	2 M.	—	101$\frac{3}{4}$
Holländ. Rand.-Ducaten		96	95$\frac{1}{2}$

	Br.	G.
Kayserl. detto	95	—
Friedrichsd'or	111$\frac{1}{3}$	110$\frac{2}{3}$
Conventions-Geld	—	—
Münze	176	176$\frac{2}{3}$
Banco Obligations	—	—
Staats Schuld-Scheine	—	—
Lieferungs-Scheine	—	—
Tresor-Scheine	—	—
Wiener Einlösungs-Scheine	35	34$\frac{1}{2}$
Stadt-Obligations	—	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	106	105$\frac{1}{2}$
— — 500 —	—	—
— — 100 —	—	—
Disconto	—	—

Von dem Preiß des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 16 bis 22. November 1817.
Den Thaler zu 52$\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
Breslau	3	23	8	2	25	1	2	8		1	22	10
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Beylage
Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 24 November 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 25sten October 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Erbsaß Gottfried Wuttke vor dem Oblauer Thore die daselbst gelegenen Wiesen, Grundstücke, der Wolfswinkel und die Röhrigwiese genannt, von dem Königl. Fisco laut Kaufcontract dd. 19ten Juni 1816. et confirmato 27sten Juli 1816. und 6ten Juni 1817. für 1000 Rthl. gekauft hat, und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 4ten October 1817. im Hypothekenbuche berichtiget worden ist.

Bischwitz den 1sten November 1817. Bey dem Justizamte der Herrschaft Lossen sind seit dem 1sten Juli d. J. nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen:

1. Kauf des Samuel Scholz, um den Kretscham zu Rosenthal No. 18., pro 2700 Rthl.

2. Des Gottfried König, um Samuel Scholzes Kretscham No. 18. zu Rosenthal, pro 3100 Rthl.

3. Des Anton Buchs, um Gottlieb Frankes Häuslerstelle zu Lossen No. 113., pro 70 Rthl.

4. Des Gottlob Hänsel, um Gottlieb Titzmanns Bauergut zu Rosenthal No. 21., pro 1600 Rthl.

5. Des Gottlieb Francke, um Anton Buchses Gärtnerstelle zu Lossen No. 127., pro 127., pro 240 Rthl.

6. Des Joseph Hoffmann, um einen der Losser Gemeinde gehörigen Gemeinfleck, pro 245 Rthl.

7. Des Gottlieb Peisker, um einen der Buchitzer Bauerschaft zugehörigen Ackerfleck, pro 83 Rthl.

8. Des Adam Schnell, um Johann Jakob Marzloffs Angerhäuslerstelle zu Lossen No. 81., pro 126 Rthl.

9. Des

9. Des Gottlieb Pravemann, um der Wittwe Schneidern Angerhäuslerstelle zu Lossen No. 67., pro 292 Rthl.

10. Der Maria Elisabeth Wende, um Gottlieb Wendes Häuslerstelle zu Lossen No. 63., pro 60 Rthl.

11. Des Jakob Marzloff, um Franz Scholzes Angerhäuslerstelle zu Lossen No. 81., pro 126 rthl.

12. Des Heinrich Gorgen, um Johann George Böhms Hofegärtnerstelle zu Lossen No. 93., pro 480 Rthl.

13. Des Samuel Scholz, um der Michael Fuchseschen Erben Freystelle zu Lossen No. 70., pro 800 Rthl.

14. Des Gottfried Richel, um Samuel Scholzes Freystelle zu Lossen No. 70., pro 1460 Rthl.

15. Der Wittwe Anna Rosina Schneider, um die Gottlieb Schneidersche Gärtnerstelle No. 18 zu Buchitz, pro 265 Rthl.

16. Der Wittwe Anna Maria Schwarzer, um die Schwarzersche Gärtnerstelle zu Buchitz No. 22., pro 120 Rthl.

17. Des Friedrich Bensch, um einige dem Gottfried Brieger gehörige Grundstücke zu Buchitz, pro 8000 Rthl.

Carlsmarckt den 1sten November 1817. Designation derjenigen Käufe, welche bey dem Königl. Domainen-Justizamte Carlsmarckt vom 1sten November 1816. bis ult. October 1817. confirmirt worden:

I. Zu Carlsmarckt.

1. Der Kauf des Gottlieb Grzebatzke, um die von seinem Vater Christoph Grzebatzke erkaufte Freygärtnerstelle, pro 300 Rthl. Mz. Cour.

2. Des Colonisten George Reuprich zu Neu Cöln, um die von dem Freyhäusler Daniel Ferstera zu Carlsmarckt erkaufte Freyhäuslerstelle, pro 420 Rthl. Mz. C.

3. Des Landwehrmann Daniel Schemmel, um die von seiner Schwiegermutter Susanna verwittweten Wagnern erkaufte Freyhäuslerstelle, pro 80 Rthl. Mz. C.

4. Des Christian Kaschuche, um die von seiner Mutter Anna jetzt verehel. Warkotsch erkaufte väterl. Freyhäuslerstelle, pro 260 Rthl. Mz. C.

II. Zu Alt-Hammer.

5. Der Kauf des Hans Harnos, um die von seinem Vater Christoph Harnos erkaufte Robothhäuslerstelle, pro 200 Rthl. Mz. C.

6. Des

6. Des Christian Haroß, um die von seinem Vater Hans Haroß erkaufte Robothhäuslerstelle, pro 320 Rthl. Mz. C.

7. Des zur Krieges Reserve entlassenen Soldats Johann Sperling, um seine erkaufte Hans Titzmannsche Robothhäuslerstelle, pro 80 Rthl. Mz. Cour.

8. Des Daniel Rann, um die von dem Müller Daniel Rannschen Intestaterben erkaufte väterl. Wasser Mahlmühle, pro 933 Rthl. Mz. C.

9. Des Michael Giesler, um die von seinem Vater Gottlieb Giesler erkaufte Robothhäuslerstelle, pro 180 Rthl. Mz. C.

III. Zu Kauern.

10. Der Kauf des George Kaboth, um das von seinem Vater George Kaboth erkaufte reluirte Freybauergut, pro 280 Rthl. Mz. C.

11. Der Freygärtner-Wittwe Rosina Gotschalk geb. Titzmann, um ein von dem Bauer Daniel Pawlik erkauftes Ackerstück von 1½ Breslauer Scheffel Aussaat, das große Brieger Feldstück genannt, pro 50 Rthl. Mz. C.

12. Des Robothhäusler Michael Kiefer, um ein von dem reluirten Freybauer Christian Michler erkauftes Ackerstück auf den sogenannten Przydzyalken gegen Kalckberg zu, von Vier Breslauer Scheffel Aussaat, pro 180 Rthl. Mz. C.

13. Des Einlieger Franz Kretschmer, um die von der Anna Grzebatzke geb. Specht erkaufte Frey-Angerhäuslerstelle, pro 90 Rthl. Mz. C.

14. Des Daniel Jorgoll, um die von seinem Vater Michael Jorgoll erkaufte Freyhäuslerstelle, pro 150 Rthl. Mz. C.

15. Des Johann Schultz, um die von seinem Schwiegervater Thomas Merndry erkaufte Robothgärtnerstelle, pro 200 Rthl. Mz. C.

IV. Zu Stoberau.

16. Des Christian Winckler, um die von seinem Vater Christian Winckler erkaufte Robothhäuslerstelle, pro 150 Rthl. Mz. C.

17. Des verabschiedeten Landwehrmanns Daniel Wilde, um die von seinem Schwiegervater Gottlieb Metzner erkaufte Freyhäuslerstelle, pro 200 Rthl. Mz. C.

18. Des zur Kriegs-Reserve abgegebenen Soldats George Jaschke, um die von seinem Vater Michael Jaschke erkaufte Freyhäuslerstelle, pro 200 Rthl. Mz. C.

19. Des

19. Des Landwehrmann George Schmidt, um die von dem George Schmidtschen Intestaterben erkaufte väterliche Robothhäuslerstelle, pro 300 Rthl. Mz. C.

20. Des verabschiedeten Soldaten und Einlieger Michael Gebel, um die George Stocksche Robothhäuslerstelle, pro 125 Rthl. Mz. C.

V. Zu Alt-Cöln.

21. Der Kauf der Anna Jaros, um die von ihrem Vater Christoph Jaros erkaufte Robothgärtnerstelle, pro 200 Rthl. Mz. C.

22. Des Christian Pohle, um die von seinem Schwiegervater Christoph Titzmann erkaufte Robothgärtnerstelle, pro 450 Rthl. nebst einer Viertel Hube freyen Acker, pro 150 Rthl. Mz. C.

a) Von Stoberau. Der Kauf des verabschiedeten invaliden Train-Knechts Daniel Hoffmann, um die von seinem Schwiegervater Christoph Sperlich erkaufte Robothhäuslerstelle, pro 40 Rthl. Mz. C.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Carlsmarckt.

Neustadt den 6ten November 1817. Das Justizamt Bielau macht dem Publiko bekannt, daß

1. Der Elisabeth Buchmann die Häuslerstelle No. 58. zu Mohrau 45 Rthl.

2. Der Wittib Catharina Eipel, die Gärtnerstelle No. 17. daselbst, für 220 Rthl.

3. Dem George König die Freygärtnerstelle No. 13. zu Heidau, für 105 Rthl.

4. Dem George Erlekam das Bauergut Nro. 22. zu Bielau, für 600 Rthl. — gerichtlich zugeschrieben worden.

Neustadt den 6ten November 1817. Das Justizamt Langendorf macht dem Publiko bekannt, daß

1. Dem Joseph Mayer das Bauergut No. 129. zu Langendorf, für 1140 Rthl.

2. Dem Johann Langer das Bauergut Nro. 43. daselbst, für 500 Rthl.

3. Dem Michael Langer die Freygärtnerstelle No. 140 daselbst, für 140 Rthl.

4. Der Theresia Bauch das Haus No. 2. zu Ziegenhals, für 150 Rthl.

5. Der

5. Der Theresia verwittwet gewesenen Bauch verehelichten Hübler das Haus No. 10. zu Ziegenhals, für 150 Rthl.

6. Dem Joseph Hanke die Dreschgärtnerstelle No. 157. zu Langendorf für 32 Rthl.

7. Dem Johann Greger die Dreschgärtnerstelle No. 161. daselbst, für 38 Rthl.

8. Dem Gregor Glombitzer die Freygärtnerstelle No. 113. daselbst, für 50 Rthl. — gerichtlich zugeschrieben worden.

Wüstewaltersdorf den 2ten November 1817. Bey dem Gerichtsamt Wüstewaltersdorf sind folgende Käufe vorgekommen:

1. Kauf des Gottfried Scholz, um Gottfried Scholzes Freygarten, pro 600 Rthl.

2. Des Christian Benjamin Scholz, um Wilhelm Scholzes, pro 700 Rthl.

3. Des Gottlob Martin, um Griegers Haus, pro 114 Rthl.

4. Des Gottfried Fellmann, um Christian Engelmanns Haus, pro 240 Rthl.

5. Des Ehrenfried Seiler, um Siebeneichners Haus, pro 180 Rthl.

6. Des Christian Scholz, um Urbans Haus, pro 240 Rthl.

7. Des Gottlob Neumann, um Friedrich Neumanns Haus, pro 100 Rthl

8. Des Gottlob Döring, um Gottfried Hetzels, pro 185 Rthl.

9. Des Johann George Rosemann, um Seidels Freystelle, pro 400 Rthl.

10. Des Gottlieb Schubert, um Jenckes Haus in Zedlitzheyde, pro 100 Rthl,

11. Des Gottfried Hetzelt, um Witzners Haus, pro 200 Rth.

12. Des Gottfried Weichs, um Rößners Stelle, pro 400 Rth.

13. Des Friedrich Kramer, um Szrowatkys Freygarten, pro 765 Rth.

14. Des Gottlieb Lassig, um George Fischers Haus, pro 200 Rthl.

Nieder-Adelsbach den 4ten November 1817. Bey dem Gerichtsamt zu Adelsbach-Michelsdorf sind nachstehende Käufe vorgekommen:

Bey

Bey Michelsdorf. 1. Kauf des Gotlieb Fischer, um Schreibers Dom. Garten, pro 500 Rthl.

2. Friedrich Hetzelt, um Gottfried Hetzelts Freyhaus, pro 550 Rthl.

3. Gottfried Francke, um Franckes Garten, pro 500 Rthl.

4. Gottlieb Burrmann, um Urbans Haus, pro 94 Rthl.

Bey Adelsbach. 5. Kauf des Friedrich Walter, um Walters Haus, pro 800 Rthl.

6. Des Förster, um Klenners Haus, pro 146 Rthl.

Bey Liebersdorf. 7. Kauf des Teuber, um Scholzes Haus, pro 154 Rthl.

Freyburg den 4ten November 1817. Nachstehende Käufe sind zur Confirmation gekommen:

I. Beym Gerichtsamt Nieder-Arnsdorf.

1. George Müllers Kauf, um Gottlob Müllers Stelle, pro 150 Rthl.

2. Christian Kleiners, um das väterl. Bauergut, pro 1400 Rth.

3. Gottfried Riepels, um George Pelkners Gut, pro 1800 Rthl.

4. Franz Schneiders, um Dittrichs Freygarten, pro 350 Rth.

II. Bey Ober-Baumgarten.

5. George Bauchs Kauf, um Gottlieb Bauchs Gut, pro 200 Rthl.

6. Carl Pohls, um seines Vaters Gut, pro 550 Rthl.

7. Gottlieb Ulbrichs, um Carl Scholzes Garten, pro 434 Rth.

8. Gottlieb Scholzes, um Gottfried Berndts Garten, pro 350 Rthl.

9. Christoph Rudolphs, um George Berndts Haus, pro 170 Rthl.

10. Maria Elisabeth Müssig, um Meyers Haus, pro 200 Rthl.

11. Gottfried Meyers, um Elisabeth Müssig Freygarten, pro 413 Rthl.

12. Siegmund Franzes, um Gottlieb Rudolphs Großgarten, pro 700 Rthl.

13. Johann Carl Ulbers, um Gottfried Poysers Haus, pro 231 Rthl.

14. Carl

III. Bey Nieder-Baumgarten.

14. Carl Schöps Kauf, um Johann Gottlob Schöps Gut, pro 1747 Rthl. 10 sgr.

15. Gottlieb Rudolphs Kauf, um Siegismund Franzes Dreschgarten, pro 300 Rthl.

IV. Bey Kohhöhle.

16. Gottlieb Hoffmeisters Kauf, um Gottlieb Hänisch Freystelle, pro 840 Rthl.

V. Bey Ober-Stanowitz.

17. Christian Hübners Kauf, um Friedrich Lehnigs Garten, pro 273 Rthl.

18. Heinrich Fritsches Kauf, um Gottfried Gottschilds Freygarten, pro 920 Rthl.

19. Gottlieb Pohsners, um Gottfried Ihmanns Stelle, pro 1835 Rthl.

Mittelochelhermsdorf den 4ten November 1817. Lepper hat seine halbe Häuslernahrung No. 22. dem Johann George Hirthe pro 40 Rthl. Courant verkauft.

Groß-Strehlitz den 4ten November 1817. Bey dem Gerichtsamte der Herrschaft Groß-Strehlitz sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Jakob Kuznik, über das zu Salische belegene Bauergut, pro 146 Rthl. 6 ggr. 10 pf.

2. Thomas Czedzich, über die zu Salesche belegene Freystelle, pro 200 Rthl. 13 ggr. 8 4/7 pf.

3. Johann Mainusch, über die zu Dollna belegene Freystelle, für 48 Rthl.

4. Joseph Czedzich, über die zu Dollna belegene Freystelle, für 48 Rthl.

5. Michael Gaisch, über das zu Dollna belegene Bauergut, für 80 Rthl.

6. Johann Kaßner, über die zu Salesche belegene Freystelle, pro 132 Rthl.

7. Tho-

7. Thomas Jakubitz, über den zu Dollna belegenen Kretscham pro 72 Rthl.

8. Ignatz Czedzich, über die zu Kziensawiesch belegene Freystelle, für 48 Rthl.

9. Anton Brunder, über die zu Harraschowska belegene Colonie-stelle, für 66 Rthl. 16 ggr.

10. Mathes Mrochem, über die zu Carmerau belegene Colonie-stelle, für 54 Rthl.

11. Mathes Leschka, über die zu Kziensawiesch belegene Freystelle, für 105 Rthl. 14 ggr.

12. Mathes Bulla, über die zu Kziensawiesch belegene Freystelle, pro 16 Rthl.

13. Valentin Dlugosch, über die zu Kziensawiesch belegene Frey-stelle, für 13 Rthl. 9 ggr. 2 pf.

14. Johann Schlies, über die zu Kziensawiesch belegene Frey-stelle, für 72 Rthl

15. Johann Ziontekschen Erben, über die zu Zandowitz belegene sogenannte Lepker-Mühle, für 823 Rthl. 12 gr. 8 d'.

16. Simon Gomoluch, über ein Angerbauplatz zu Groß-Stanisch für 3 Rthl.

17. Franz Krawietz, über die zu Kziensawietz belegene Freystelle für 13 Rthl. 17 ggr. 5 pf.

Bey der Herrschaft Tworog.

18. Johann Swoboda, über die zu Schwieben belegene Bauer-stelle, pro 600 Rthl.

19. Mathes Blida, über die zu Schwieben belegene Erbscholtisey für 430 Rthl. 8 ggr.

20. Lorenz Panchirz, über das zu Wischnitz belegene Bauergut, für 900 Rthl.

21. Nicolaus Schwierzy, über das zu Wischnitz belegene Bauer-gut, für 400 Rthl.

Brieg den 7ten November 1817. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Fleischer rc. Richter sen. seinem Sohne Franz Richter das Haus No. 92. der Stadt mit Zubehör um 700 Rthl. verkauft hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht Wansen.

Anhang

Anhang zur Beylage
Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 24. November 1817.

Zu verauctioniren.

Breslau. Montags den 24sten Novbr. früh um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage soll in dem sub No. 1060. im Bürgerwerder, dem Salzamte gegenüber gelegenen Hause ein bedeutender Nachlaß, bestehend aus Juwelen, Uhren, Gold und Silbergeschirr, Porzelain, Gläser, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech, Eisen, Leinenzeug und Betten, Meubles, Hausrath und Kleidungsstücken im Wege der Auction an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

*) Breslau. Montags den 1sten Decbr. und folgende Tage wird auf der Carlsgasse neben dem Dorotheensiege No. 630. ein ganzes Waarenlager, bestehend in verschiedenen gestreiften Quinette, coulerten Tamis, Calmanques und Camlotts, Sajetts und Schwandowns, Manchester, Jeannette und Thickstih, Piques und Filouche, halbseidenen Traquet und Peruvienne, Gros de Tour, Taste, Atlas, Serge, Stoffe, seidenen und ledernen Handschuhen, seidenen Strümpfen, div. Sorten seidner Bänder, couleurte Tambourin-Seide, div. Sorten unächter Tressen, unächter Flittern, Agraffen und Knöpfen, div. Sorten gelber und weißer gemusterter, wie auch glatter Knöpfe, allerley Farben, dito Cammeelhaar, offner Seide, Dominos, Larven, Nasen, einen Kasten stark mit Eisen beschlagen und mehrere Artikel gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctionirt werden.

Lerner, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Donnerstag den 27sten früh um 9 Uhr und folgende Tage werden auf der Nicolai-Gasse No. 184. beym Elisabeth-Kirchhof nachstehende Waaren nämlich: Gros de Naples, Velours, Levantine, Florence, Atlas-Taffet, Bombasin, Guincan, feine Cattune, Merino, Mull, Casimir, Petinettücher, Spitzen, Atlas, Levant und Bänder, glatte und gemusterte, Schuhe, Galanterie-Waaren, als: goldene Ohrringe, Busen-Nadeln, Ringe, Ketten rc.; Eau de Cologne, allerhand Parfumerien, Pomade, feine Schminke, Tabacksdosen, Kämme, Toilletten, Strohhüte, Blumen, französischen Vinaigre rc.; ächt französische Taffet, Säbel, Pistolen; gegen baare Bezahlung in Cour. verauctionirt werden.

Lerner.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Das wahre Christenthum und seine Widersacher. Eine Rede den 30sten October 1817. als am Vorabende des dritten Jubiläums der Reformation gesprochen von A. B. Kaßler, nebst Bericht von einem zum Andenken dieser

Feyer

Feyer von den Schülern des Königl. Friedrichs Gymnasiums gestifteten Stipendium, zu dessen Besten auch diese Rede verkauft wird.

Vorwort.

Der Wunsch, daß diese Rede gedruckt werden möge, wurde vielfach geäußert und ich konnte ihm um so weniger entgegen sein wollen, da auch die christliche Gesinnung Einzelner, wovon diese Rede Zeugniß giebt, durch die feierliche Veranlassung ihrer Aeußerung eine Beziehung auf das Allgemeine erhält, folglich der allgemeinen Bekanntwerdung durch den Druck nicht unwerth erscheint. Mehr jedoch wurde ich dazu durch dasjenige bestimmt, was sich an diese Rede und die Feier überhaupt anschließt, wodurch dieser eines der schönsten Denkmahle gesetzt wird. Denn der Gedanke, daß Jünglinge und Knaben in einer Schule vereinigt, auf solche Veranlassung und ganz freiwillig ein Capital zusammen legen zur Unterstützung künftiger Zöglinge derselben Anstalt, hat etwas so Anziehendes und Rührendes, daß gewiß recht viele Freunde der Jugend zur Beförderung dieses Werkes, an unsere Schuljugend mit Freuden sich anschließen werden. Dazu nun soll diese kleine Schrift die Gelegenheit darbiethen, und eine, wie ich glaube, schickliche Einladung sein, und sie selbst gewinnt eben dadurch einen bleibenden Werth für ihren Besitzer.

A. B. Kayßler.

(Zu haben bei dem Verfasser und bei einigen seiner Freunde. Der Preiß ist willkürlich.)

*) Breslau zu St. Claren den 20sten October 1817. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist der 19. Januar a. f., 19. März a. f. peremtorie aber der 22. May 1818. Vormittags um 9 Uhr als Terminus licitationis auf das sub Nro. 77. vor dem Nicolaithore zur Tscheppine genannt, gelegene, auf 2900 Rth. Cour. abgeschätzte Grundstück der well. Joh. Kletteschen Eheleute angesetzt worden, wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen werden und hat der Meistbiethende und Bestzahlende in Termino peremt. den 22. May a. f. nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger und des Vormundes der Klettschen Erben, die Adjudication, außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Geboth keine Rücksicht werde genommen werden. Wobey auch die unbekannten aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten Licitations-Termine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in soweit sie das Grunstück qu. betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies noch in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35. Tit. 52. Theil I. der Gerichts-Ordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Außenbleibens dem Pluslicitanten nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen als auch leer ausgehenden Forderung und zwar letztere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden.

Homuth.

Breslau 7ten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii, wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen Landrechts denen etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Ober-Rosen verstorbenen Pastor Milsch, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen

an

an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgten Theilung, sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. g)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Breslau den 22sten August 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch des im Frankensteinschen Kreise unterhalb dem Dorfe Briesnitz liegenden, dem Fleischermittel zu Frankenstein gehörige Dominial-Vorwerks Kühnheide auf den Grund der darüber im Ober-Landesgerichtlichen Archiv bereits vorhandenen und der von gedachten Fleischermittel noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher dabei ein Intresse zu haben vermeint, und seiner Foderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, binnen 3 Monathen und spätestens bis zum 30sten December d. J. bei dem unterzeichneten König. Ober-Landesgericht sich zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen welche sich binnen der bestimmten Frist melden, werden nach dem Alter und Vorzüge ihres Real-Rechts eingetragen werden, diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihr vermeintes Real Recht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben und müßen in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denjenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, bleiben ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Theil I. Tit. 22. § 16. und 17. und nach § 58. des Anhangs zum Allgemeinen Landrechts zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht nach dem es gehörig anerkannt, oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 14ten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Preuß Gerichts des ehemaligen Vincenz-Stifts zu Breslau, wird der auf dem Elbing belegene, zum Aug. Wilhelm Kaulfußschen Nachlaß gehörige Fundus, aus einer Brandstelle bestehend, worauf sich blos eine Bude von Ziegeln zusammen gesetzt, und mit Brettern belegt befindet, und welcher exclusive der darauf haftenden 1500 Rthl. Brandhülfsgelder auf ein Quantum per 230 Rth. abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Real Gläubigers unter Einwilligung des Besitzers hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgeboten. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in den dieserhalb anberaumten Terminen den 18ten Novbr. c., den 23sten Decbr. c., besonders aber in dem auf den 27sten Januar f. peremtorisch anstehenden Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe

ad

ad Protocollum zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Extrahenten zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die aufgenommene Taxe kann in hiesiger Amtscanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Uebrigens werden alle unbekannte Realprätendenten zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hiemit ebenfalls vorgeladen.

Königl. Preuß. Gericht des ehemaligen Vincenz-Stifts.

Jungnitz.

*) Neustadt den 21 n October 1817. Da der Bauer Caspar Langer zu Ludwigsdorf v. Försterschen Antheils, welcher sein Bauergut Nro. 84. von 4 Ruthen von seinem Vater Johann George Langer unterm 9ten October 1785. für 120 schwere Mark gekauft, weder einen Kauf- noch ein anderes rechtsbeständiges Erwerbs-Document für den Verkäufer, welcher dies Gut von seinem Vater gleiches Namens für 100 schwere Mark gekauft haben soll, bey Anlegung des Hypothekenbuchs produciren kann, so hat er auf öffentliche Vorladung unbekannter Realprätendenten angetragen, und es ist ein Termin auf den 23sten Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr allhier in der Wohnung des Justitiarii angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche Eigenthums- oder andere Realansprüche an dieses Bauergut zu haben vermeinen, namentlich aber die Vorbesitzer und besonders der Johann George Langer hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, solche gehörig anzugeben und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfals sie mit denselben auf dieses Bauergut präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Justizamt Ludwigsdorf.

Neumann, Justit.

*) Schloß Mittelwalde den 8ten November 1817. Das gräfl. v. Althannsche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf, macht hierdurch bekannt, daß die in 193 Rthl. Cour. bestehende Concurs-Masse des insolvendo gewordenen Leinwandhändler Joseph Rentwig aus Lauterbach, auf den 19. December 1817. an die sich gemeldeten Gläubiger nach der unter sich getroffenen Einigung vertheilt werden wird, bis wohin sich die etwa noch vorhandenen unbekannten Creditoren des Rentwig mit ihren Ansprüchen melden können.

Oels den 19ten September 1817. Die zu Glasehütte sub No. 12 belegene auf 83 Rthl. 20 sgl. dorfgerichtlich abgeschätzte Christoph Schwarzsche Groscherstelle, ist auf Antrag der Schwarzschen Gläubiger und Erben sub hasta gestellt worden, und es werden daher Kauflustige vorgeladen, zu dem auf den 15ten December c. Vormittags um 8 Uhr im Amtshause zu Medzibor vor unserm Deputato, Herrn Cammerrath Thalheim anberaumten peremtorischen Biethungstermine sich einzufinden, und ihre Gebothe anzugeben, wornach dem Meist- und Bestbiethend verbleibende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle noch unbekannte Christoph Schwarzsche Gläubiger vorgeladen, an gedachtem Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben von der Vertheilung der — aus den künftigen Kaufgeldern bestehenden Masse werden ausgeschlossen werden und die Vertheilung der Masse lediglich unter die bekannten bereits erschienenen Gläubiger in Gemäßheit ihrer [illegible] getroffenen Einigung erfolgen wird.

Dienstags den 25. November 1817.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Es steht ein halbgedeckter gut conditionirter Wagen im Creuzhofe zu verkaufen. Das Nähere ist beym Rendanten Herrn Blech im gedachten Creutzhofe zu erfahren.

*) Breslau. Ein in hiesiger Vorstadt, aber ganz nahe an der Stadt, in einem guten Baustande und sich gut zu verinteressirendes Haus, worauf die Gerechtigkeiten Bier und Brandtwein zu schenken, Tanzmusik zu halten und die Bändelgelegenheit erblich haften, dabey ein Garten mit sehr tragbaren Obstbäumen und Kegelbahn, steht Veränderungswegen aus freyer Hand billig zu verkaufen. Auskunft hierüber sagt Flörecke, Stock- und Kupferschmidtgasse in Nr. 2082.

Breslau den 4. Juli 1817. Da das dem Mauer-Pollirer Johann David Liebich zugehörige sub No. 795. auf der Wanzegasse gelegene Haus, welches laut der am Rathhause aushängenden Taxe zu 5 pro Cent auf 2160 Rthl. zu 6 pro Cent aber auf 1800 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und die diesfälligen Termine auf den 25. October und den 29sten December 1817., der letzte und peremtorische aber auf den 26sten Februar 1818. ansteht, so werden sämmtliche besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit bei dem Königl. Stadtgericht, vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Bär einzufinden und ihr Geboth darauf abzulegen, wornächst alsdann dieser ausgebothene Fundus dem Meist- und Bestbiethenden durch das Adjudications-Erkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Ober-Glogau den 10ten November 1817. Da auf den Antrag der Bäcker Ignatz Jülckischen Kinder und Vormundschaft, das am Ringe gelegene sub No. 114. im Hypothekenbuche vermerkte abgebrannte brauberechtigte Haus, nebst dem dazu gehörigen Antheil Viehweyde-Acker No. 86. so wie 4 andere sogenannte Viehweide-Ackerstücke, zusammen von 10 Breslauer Scheffel Aussaat Theilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, und Termini dazu und zwar zum Verkauf des Hauses auf den 19ten Januar, der 4 Ackerstücke aber auf den 20sten Januar 1818. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause coram Commissario, 2ten Stadtrichter Schindler, angesetzt worden, so machen wir sol-

solches den Kauflustigen hierdurch bekannt, und es hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 10ten October 1817. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 864. hieselbst gelegene, auf 55 Rthl. 16 gr. abgeschätzte Haus des Schleyerwalker George Friedrich Härtel in Termino den 23sten Januar 1818. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Oppeln den 14ten October 1817. Dem Publiko machen wird hiermit bekannt, daß die unter der Jurisdiction des unterzeichneten Justizamts sub No 14. zu Schulenburg gelegene, auf 230 Rth. klingend Preuß. Cour. gerichtlich gewürdigte Colonieстelle auf den Antrag der Erben in dem hiezu auf den 23sten December d. J. Vormittags um 9 Uhr, als den einzigen peremtorischen Biethungstermine in der hiesigen Justizamts-Canzley an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Wir fordern daher alle Besitz- und Zahlungsfähige auf, am gedachten Tage, zur bestimmten Stunde vor uns zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen und auf späteres Biethen keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Pitschen den 21sten October 1817. Zur nothwendigen Subhastation des unter der No. 88. auf der hiesigen Kirchgasse belegenen verfallenen Hauses der verehl. Kaniowska verwittwet gewesenen Vogt ist auf den 29sten December a. c. früh um 10 Uhr ein einziger Biethungstermin angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer mit der Versicherung vorgeladen werden, daß dem, der die besten Bedingungen offerirt, auf erfolgte Erklärung des interessirten Realgläubigers der Zuschlag geschehen wird. Die Taxe, welche sich auf 72 Rth. beläuft kann nebst den Kaufsbedingungen in der hiesigen Stadtgerichts-Canzley näher inspicirt werden.

Königl. Gericht der Stadt. Conrad.

Neurode den 25sten October 1817. Nachdem die dem Joseph Burghardt gehörige, zu Wurzeldorf gelegene, auf 254 Rthl. 5 sgr. Courant ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, wozu außer dem Wohngebäude und Ausgedingstübel zu 6 Scheffel Grund und Boden gehört, auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Rechtshülfe öffentlich subhastirt werden soll, so ist hierzu ein peremtorischer Termin auf den 30sten December a. c. Vormittags 10 Uhr in der Neuröder Gerichtsamts-Canzeley anberaumt, und es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige Behufs der Abgebung ihrer Gebothe in obigen Termine zu erscheinen, mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag der Burghardtschen Häuslerstelle an den Best- und Meistbiethenden erfolgen, auf spätere Gebothe aber nicht geachtet werde.

Graf v. Magnisches Neuröder Gerichtsamt.

Schwarzer, Justitiarius.

Neurode den 28sten October 1817. Da die dem Joseph Süßmuth gehörige, zu Kohlendorf gelegene, ortsgerichtlich auf 110 Rthl. 10 ggr. Cour. gewürdigte Colonistenstelle Schulden halber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, so ist ein Termin hierzu peremtorisch auf den 3ten Januar k. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzeley anberaumt, und es werden demnach Kauflustige in obigen Termine zur Abgebung ihrer Gebothe sich persönlich einzufinden

ten, mit dem Beyfügen eingeladen, daß der Zuschlag der Stelle an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Graf v. Magnisches Neuröder Gerichtsamt.
Schwarzer, Justitiarius.

Glogau den 18ten Juni 1817. Nachdem das im Fürstenthum Jauer und dessen Bunzlauschen Creise gelegene, dem v. Prittwitz gehörige, und justizräthlich auf 30,099 Rthlr. 1 sgr. 4d'. abgeschätzte Gut Kroischwitz auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger subhasta gestellt und die Bietungstermine auf den 25. October 1817., den 24sten Januar 1818., den 25sten April 1818 von denen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden sind, so werden zahlungsfähige Käufer hierdurch vorgeladen, in gedachten Terminen ihre Gebothe abzugeben, weil auf spätere Gebote in der Regel keine Rücksicht genommen wird. Die Taxverhandlungen können in der Prozeß-Registratur in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Goldberg den 30sten Septbr. 1817. Das dem Tuchmacher Christian Gottlob Höschen gehörige sub No. 396. vor dem hiesigen Friedrichsthor gelegene Haus, was nach der darüber aufgenommenen Taxe, nach dem Nutzungsertrage auf 280 Rthlr., und nach dem Bauanschlage auf 270 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der Excution durch nothwendige Subhastation, in Termino unico et peremtorio den 15. Januar 1818. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadt-Gericht vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Richter dem Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termien entweder persönlich, oder durch gehörig ligitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß es dem Meistbiethenden wird zugeschlagen werden. Auf spätere nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebothe wird nicht geachtet, und kann die vollständige Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 15. August 1817. Auf den Antrag des Königl. Majors und Commandeur Herrn v. Liedenau zu Schweidnitz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1816. incl. an die Kasse des Garnison-Batallion Nro. 9. (30.) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator Weber auf den 29. December Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, unter den hiesigen Justizcommissarien der Justiz-Commissionsrath Enger und Justiz-Commissionsrath Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bres-

Breslau den 22sten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenants und Commandeur Herrn Grafen v. Wartensleben zu Schweidnitz werden von Seiten des hiesigen Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1. Januar 1815. bis ult. Merz 1816. an die Kasse des ehemaligen 9. Schlesischen Landwehr-Infanterie- jetzt 2. Reichenbachschen Landwehrregiments Nro. 18. und dessen Reserve-Bataillon aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, indem vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator Koll auf den 30sten December c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hofrath Brassert und Justiz Commissionsrath Enger in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

*) Wünschelburg den 15ten November 1817. Der aus Scheibau bey Wünschelburg gebürtige bey Lützen in Sachsen 1813 schwer verwundete Franz Trautmann, welcher mit dem schwarzen Jäger-Corps aus Neisse 1813. mit ausmarschirt, und seine unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag seiner Verwandten hiermit vorgeladen, binnen dato und 3 Monaten sich bey dem Königl. Gericht der Stadt Wünschelburg entweder persönlich oder schriftlich, ganz besonders aber in dem 23sten Februar 1818. anberaumten Termin Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, und dadurch ihr Leben und resp. Erb- und andere Rechte darzuthun, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß auf die angetragene Todes-Erklärung des Franz Trautmann erkannt und sein Vermögen seinen bekannten Geschwistern und Erben nach Vorschrift der Gesetze zuerkannt und ausgesetzt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Glogau den 4ten November 1817. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des Bauerguts-besitzers Christian Brunn zu Nilbau dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den rc. Brunn und dessen Nachlaß, wozu das Bauergut No. 2. zu Nilbau gehört, zu haben vermeinen ad terminum liquidationis den 4ten Februar 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Ziekursch vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justizcommissarien Herrmann, Fichtner und Treutler vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befridigung der sich gemeldeten Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Flä-

Flämischdorff Königl. Antheils bei Neumarkt den 21sten September 1817. Auf den Antrag der gegenwärtigen Besitzer der beiden Ackerstücke No. 41. und 41a jedes von 1½ Scheffel Altneumarktschen Maaßes Aussaat, welche ursprünglich aus einem Ackerstücke von 3 Scheffel gedachten Maaßes Aussaat sub No. 41. bestanden und auf welches der ehemalige Besitzer, Pfefferküchler Gideon Rühl zu Neumarkt von dem nunmehr längst verstorbenen Prälaten-Archidiacono Carl Moritz Freiherrn v. Frankenberg ein Capital per 160 Rth. erborgt und den 20sten October 1733. eintragen lassen; ohne daß jedoch dabei, weder des Wohnorts des Gläubigers, noch des Zinsfuß gedacht, noch erwähnt worden, ob darüber von dem Schuldner eine Schuld- und Hypotheken-Verschreibung ausgestellt, werden hiermit dessen Erben oder Cessionarien und etwannige Pfandinhaber zu dem auf den 30sten December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Termine zu Neumarkt in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii Nro. 31. zur Anmeldung und Wahrmachung ihrer etwanigen Ansprüche an obgedachtes Intabulatum oder an die nunmehr dieserhalb conjunctim verpfändeten obnummerirten Ackerstücke, vorgeladen, und wenn hierüber wider Verhoffen eine Schuld- und Hypotheken-Verschreibung ausgestellt worden sein sollte, selbige in Originali vorzulegen, in Entstehung dessen aber zu gewärtigen: daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihnen zugleich ein immerwährendes Stillschweigen gegen die gegenwärtigen Besitzer der obgedachten beiden Ackerstücke auferlegt, das zu vermuthende Schuld- und Hypotheken-Instrument aber zugleich provisorie für amortisirt erklärt und diese Post gelöscht werden wird.

Rehfeldt.

Tarnowitz den 11ten Juny 1817. Von Seiten des unterzeichneten freystandesherrlichen Gerichts werden auf den Antrag der Anton Ludewig v. Mikuschen Vormundschaft, alle diejenigen, welche an dem für den George Ludewig v. Mikusch auf den Ritter-Antheilgütern Mittel-Lagiewnik und Nieder-Haiduk sub Rubr. 3. Nro. 2. in Folge Cessions-Instruments vom 29sten Juny 1751. et confirmato den 4ten Marz 1754. haftenden Capitale von 866 Rthlr. 16 ggr. als dessen Erben, Eigenthümer, Cessionarien, oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich aber die beiden Töchter des oben genannten Inhabers, Namens Johanna verehl v. Przikowsky und Mariane verehlichte Korbaczewsky, deren Ereben, namentlich der Stanisaus v. Kordaczewsky und Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 11. December d. J. anstehenden Präjudicial-Termine in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Stadtrichter Ullrich vorgeschlagen wird, auf unserm Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie damit nicht weiter gehört, ihnen in Ansehung ihrer Ansprüche an diese Post ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung des Capitals erfolgen wird.

Frey standesherrliches Beuthner Gericht.

Bineck.

Borne Neumarktschen Kreises den 21. Septbr. 1817. Auf den Antrag der Barbara Elisabeth Reimelt geborne Linke, wird hiermit deren Ehemann der gewesene Füsilier im Füsilierbataillon des aufgelöseten 2ten Westpreußischen Infanterie

terie-Regiments, Johann Carl Reimelt, welcher im Jahre 1812. in dem kurzen Feldzuge wider die Russen, von Riga schwer blessirt und deshalb in das Lazareth zu Königsberg in Preußen befördert werden müssen, und nach der Kunde zweier seiner Kammeraden, welche ebenfalls in demselben blessirt gelegen, von dem ersten tödlich krank, von dem andern aber bereits todt verlassen worden sein soll, vorgeladen, sich binnen drei Monath und spätestens in dem auf den 31sten December dieses Jahres vor dem unterzeichneten Borner Justitiario zu Neumarkt in dessen Wohnung No. 31. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Termine zu melden, oder zu gewärtigen: daß derselbe für todt erkläret und seiner Ehefrau ihre anderweitige Verheirathung freigestellt werden wird. g.)

Rehfeldt.

Offener Arrest.

*) Breslau den 21sten November 1817. Da über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Fidelis August Krumpholz wegen dessen Unzulänglichkeit zu Befriedigung seiner Gläubiger unterm 21sten November a. c. der Concurs eröffnet worden ist, so werdn alle diejenigen, welche von dem gedachten Cridario oder dessen Handlung etwas an Gelde, Waaren, Sachen, oder Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch angewiesen, weder an obgenannten Gemeinschuldner, noch an irgend einen andern, das Mindeste zu verabfolgen, oder auszuzahlen, vielmehr solches, längstens binnen 4 Wochen vom 24sten d. M. angerechnet, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das hiesige Stadtgerichts-Depositum abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß das verbotwidrig Extradirte oder Gezahlte zum Besten der Fidelis August Krumpolzschen Concurs-Masse anderweit beigetrieben werden, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen den unausbleiblichen Verlust des daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts selbst nach sich ziehen wird.

Königl. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Eine Stube vorn heraus auf der Oder-Gasse Nro. 2077. neben der schönen Stube, ist Jahrmarktszeit für vier unter sich bekannte Herren zu vermiethen. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfragen.

*) Breslau. Die k. k. Hoftheater-Musikverlags-Administration in Wien hat dem Unterzeichneten ein Musikalien-Sortiment der vorzüglichsten und neuesten Opern und Ballette, welche in denen k. k. Hoftheatern, und in dem k. k. priv. Theater an der Wien aufgeführt wurden, für Gesang, Clavier, Guitarre — in Violin-Quartetten — Terzetten — Duetten: für Flöte (oder Violin) und Guitarre — für 2 Flöten, 2 Violnen, ferner Redout-Deutsche — Variationen — Märsche 2c. 2c. so eben eingesendet, und er empfiehlt es daher bestens, sämmtlich (resp.) Musikfreunden zur Einsicht und gefälligen Auswahl.

Carl Gustav Förster, Ohlauer- und Wurstgassen-Ecke.

*) Breslau. Johann Jordan Luz, Petinet-Fabrikant in Berlin, empfielt sich diesen Markt mit seinen Fabricaten zu den billigsten Preisen; als glatten und gestickten, weißen, schwarzen und andere couleurten Petinet, alle Gattungen von Tüll, seidene Kanten, Zwirn- und ganz neue Patent-Zwirn-Kanten, die die Güte der geknöppelten Spitzen haben; desgleichen alle Gattungen Schleyer, Schauwals, Enveloppen, Hauben, Blumen, Federn u. s. w.

*) Bres-

*) Breslau. Vom 24sten d. M. an sind bey mir Mittags und Abends warme und kalte Speisen zu haben, Schweidnitzer Straße No. 619.

Wohl.

*) Breslau. Philipp Ries jun. empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt mit den feinsten und modernsten Westen und Hosen, auch dergleichen Zeuge von den aller neusten Gattungen im Ausschnitte und andern Mode-Schnittwaaren für Dames und Chapeaux, übernimmt wie bis Dato Commissions von verfertigten Sachen aller Art, sowohl hier als außerhalb, verspricht alles auf das Geschmackvollste und zu billigen Preißen, verbunden mit prompter Bedienung zu besorgen. Hat seine Baude wie jedesmal vor dem Hause des Banquier Herrn Speer, außer dem Markt aber auf der Nicolaigasse im Hause des Gräupner Hrn. Hampel No 412.

*) Breslau. Neue gegossene russische Lichte mit baumwollenen Dochten, welche hell brennen und nicht rinnen; (die ersten so dieses Jahr hier angekommen) sind billig zu haben bey

Lindner et Held, Junkerngasse im goldnen Apfel.

*) Breslau. Zu vermiethen eine meublirte Stube nebst Cabinet für einen einzelnen Herren, oder als Absteige-Quartier, zu beziehen den 7ten oder 15ten Decbr., Kupferschmiedegasse No. 1720.

*) Breslau den 13ten Novber 1817. Zufolge des §. 130. Tit. 51. Th. 1. der Gerichts-Ordnung wird hiermit bekannt gemacht, daß nachstehend genannte Pfandbriefe nach erfolgten Aufgebothen rechtskräftig amortisirt, und für ungültig erklärt worden sind; so daß deren Löschung in den Hypothekenbüchern und Landschafts-Registern, und die Ausfertigung neuer Pfandbriefe an deren Stelle für die Extrahenten der Aufgebothe statt haben, und auf die hier genannten amortisirten Pfandbriefe aber Zahlung an Capital oder Zinsen von den Schlesischen Landschaften niemals geleistet werden wird.

	Extrahenten des Aufgeboths.	Benennung der Pfandbriefe	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe	sind amortisirt durch die Erkenntnisse der Königl. Ober-Landesgerichte zu
1	Accise-Controlleur Pöpler zu Rattibor.	Rattibor O. S. No. 426. 60 Rth. Wüstendorf B. B. No. 60. 1000 Rth.	abhanden gekommen.	Rattibor Breslau
2	Kretschmer Anton Wude zu Klein-Jänkwitz.	Groß-Mählendorf NGr. No. 113. 300 Rrhlr. Hultschin O. S. No. 112. 100 Rth. Kornowatz O. S. No. 5. 100 Rth.	verbrannt.	Rattibor.
3	verehl. Canzelist Kindler hieselbst.	Osseg NGr. No. 538. über 30 Rth. Ober-Damsdorf 2ten Antheils S. J. No. 27. über 20 Rthl.	durch Nässe schadhaft. geworden.	Rattibor Breslau.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Breslau. Vorigen Sonntag als d. 16. dieses ist in der Gegend des Schauspielhauses ein Diamant-Ohrring mit einem daran hängendem Kreutz verlohren

lohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbige gegen 1 Frd'or. Belohnung beym Goldarbeiter Fuß an der Elisabeth-Kirche abzugeben.

*) Breslau. Assortirt mit den neuesten und geschmackvollsten Modeschnitt-Waaren-Artikeln, sowohl in Kinderzeugen, Pelzüberzügen für Damen, als auch den neusten Westen- und Hosenzeugen und Halstücher für Herren, nebst Morins und andern Meubles-Bezügen, und die neusten Merinos- und andere Envelop-pen-Tüchern, zeige hierdurch meinen hochgeehrten Kunden ganz ergebenst an, daß meine Jahrmarktsbaude sich wie gewöhnlich von der Naschmarkts-Apotheke befindet, empfehle mich zur geneigten Abnahme und versichere, daß alle diejenigen, die sich mit ihrem Waarenbedorf gütigst an mich wenden wollen, sich bald überzeugen werden, daß außer der bekannten reellsten Bedienung, auch die Preiße im Verhältniß der feinen Waare, ihren Wünschen gnügend entsprechen.

August Heinrich Anderssen, Junkerngasse im goldnen Apfel No 607.

*) Breslau. Mit ächt engl. Strickgarn und div. seidenen und wollenen Waaren empfiehlt sich Gustav Butzky. Sein Gewölbe ist in dem Hause des Kaufmanns Herrn Röhlike No. 578. am Ringe den Fischtrögen gegenüber.

*) Neuhauß den 10ten November 1817. Das dem Johann Gottfried Pause zu Hermsdorf Schweidnitzsen Creises belegene Auenhaus und Garten soll Schuldenhalber in dem auf den 26sten Januar 1818. anstehenden einzigen Biethungstermin meistbiethend gerichtlich verkauft werden. Kauflustige die ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, werden zu diesem Termin hiermit in dem Gerichtskretscham zu Hermsdorf, woselbst die auf 190 Rth. Courant ausgefallene dorfgerichtliche Taxe nachzusehen ist, zur Abgabe ihres Geboths vor dem unterzeichneten Gerichtsamte eingeladen. Auch werden alle etwanige unbekannte Gläubiger des Pause zu diesem Termine zur Angabe und Bescheinigung ihrer Forderungen, bey Verlust ihrer Ansprüche an die Masse hiermit vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhauß.

Neurode den 16ten Juni 1817. Das Gerichtsamt zu Hausdorf bey Neurode macht bekannt, daß die roboth- und zinsfreye Gärtnerstelle des Kaufmann Carl Rudolff zu Nieder-Hausdorf, wozu außer einem schönen massiven Wohngebäude und den Regalien, als Backen, Bier- und Brandweinschank, auch Brandtweinbrennen, 13 Morgen 85 □R. Acker und 161 □R. Wiesenland, alles auf 2396 Rthlr. gerichtlich gewürdiget, gehören: auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellet worden, und in Terminis den 30. August, 28. October, peremtorie aber den 29. Decbr. d. J. öffentlich und meistbiethend, in der herrschaftlichen Canzeley zu Hausdorf verkauft werden soll. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu Abgebung ihrer Gebothe, unbekannte Realgläubiger ad liquidandum et justificandum sub pöna präclusi hierdurch vorgeladen.

Beylage

Beylage

Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. November 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 20sten September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Zimmermann Franz Pirnay die Hinterdohm sub No. 57 gelegene vormalige Köbersche Erbstelle laut Adjudicatoria de publ. den 10ten Juni 1815 als Meistbiethender für 160 rthl. Cour. erstanden hat, und der Besitztitel für denselben im Grund- und Hypothekenbuche ex Decreto vom 20sten September 1817. eingetragen worden ist.

Dohm Breslau den 8ten October 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Schiffer Gottlieb Bufsch und dessen Eheconsortin Caroline geb. Weigelt die Hinterdohm sub No. 30. gelegene Erbstelle von dem Büttnermeister Bernard Müller laut Kaufcontract dd. 31sten May et confirmato 7ten Juni 1817. für 1900 rthl. Courant gekauft haben und der Besitztitul für sie ex Decreto vom 8ten October ejusdem anni im Hypothekenbuche eingetragen worden ist.

Dohm Breslau den 22sten October 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Matthias Karrasch das zu Meleschwitz sub No. 26. gelegene Bauergut laut Kaufcontract dd. 6ten Januar und 12ten Juny 1817. et confirmato 14ten Juni ej. an. von seinem Vater Johann Karrasch um 200 rthl. gekauft hat und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 22sten October ej. an. im Hypothekenbuch eingetragen worden ist.

Dohm Breslau den 22sten October 1817. Von dem Königl. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Franz Deutscher die zu Kottwitz sub No. 14. gelegene Dreschgärtnerstelle von seiner Mutter und seinen Geschwistern laut Kaufcontract dd. 20sten Februar, 30sten May, 12 Juni et confirmato 18ten Juni 1817 um 155 rthl. Cour. erkauft hat, und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 22sten October ej. an. im Hypothekenbuch eingetragen worden ist.

Jauer

Jauer den 23sten October 1817. Bey den unterzeichneten Gerichtsämtern sind folgende Käufe zur herrschaftlichen Confirmation vorgetragen worden, als:

I. Bey dem Gerichtsamte Conradswaldau.

1. Kauf des Freyhäusler Christian Gottlob Rosemann, um die Johann Gottlieb Herrmannsche Freyhäuslerstelle nebst Acker und Garten, pro 110 rthl.

2. Des Johann Gottlieb Hein, um die Rosemannsche Freyhäuslerstelle nebst Acker und Garten, pro 700 rthl.

3. Des Johann Gottlieb Wille, um das Gottfried Rosemannsche Robothshaus, pro 60 rthl.

II. Bey dem Gerichtsamt Gräbel.

4. Kauf des Chirurgi Gottlieb Laube, um die sub hasta gestellt gestellt gewesene Grüttnersche Freystelle nebst Garten, pro 120 rthl.

III. Bey dem Gerichtsamt Hünern.

5. Kauf des Carl Gottlieb Werner, um die Küglersche Kretschamsnahrung, pro 220 rthl.

IV. Bey dem Gerichtsamt Jägendorf.

6. Kauf des Landwehr-Unterofficier Leopold Wolff, um die Gottlieb Höhnsche Häuslerstelle nebst Acker und Garten, pro 200 rthl.

7. Des Christian Müller, um ein Wiesefleckchen von dem Gerichtskretscham des ꝛc. Büttner, pro 100 rthl.

8. Des Christian Ehrenfried Thomas, um die väterl Häuslerstelle nebst Acker von seiner Mutter und resp Geschwistern, pro 180 rthl.

V. Bey dem Gerichtsamte Klonitz.

9. Kauf des Christian Jahner, um die Johann Christoph Jörkische Windmühle nebst Haus, Acker und Garten, pro 1700 rthl.

VI. Bey dem Gerichtsamte Langenhellwigsdorf.

10. Kauf des Johann Gottfried Manchen, um die denen Hans Christoph Ulkeschen Erben zugehörig gewesene Scharfgärtnerstelle, pro 50 rthl.

VII. Bey dem Gerichtsamte Lederhose.

11. Kauf des Gottlob Böhm, um die Johann Gottlieb Geislersche Freystelle nebst Acker und Garten, pro 400 rthl.

12. Gottlieb Rieger, um das Samuel Jauernicksche Angerhaus, pro 78 rthl.

13. Gottlieb Ludwig, um das Johann Gottlob Reicheltsche Auenhaus, pro 46 rthl.

14. Des Bernhardt Blischke, um die Schneidersche Häuslerstelle, pro 32 rthl. 15 sgr.

VIII. Bey

VIII. Bey dem Gerichtsamte Malitsch.

15. Kauf des Christian Gottlieb Ruffert, um die väterliche Freystelle, Schmiede und Garten, pro 800 rthl.

16. Des George Friedrich Scholz, um das subhasta gestellte Buchmannsche Angerhaus, pro 57 rthl 15 sgr.

IX. Bey dem Gerichtsamte Groß-Neudorf.

17. Kauf des George Friedrich Pätzold, um die denen George Friedrich Beerschen Erben gehörige Häuslerstelle nebst Acker, pro 300 rthl.

18. Des Johann Gottlob Steckel, um die Wirschkesche Häuslerstelle nebst Acker und Garten, pro 230 rthl.

19. Des Carl Joseph Dittrich, um die väterl. Häuslerstelle nebst Garten und Acker, pro 100 rthl.

X. Bey dem Gerichtsamte Klein-Neudorf.

20. Kauf des Johann Gottfried Wagner, um die Manchesche Häuslerstelle nebst Garten und Acker, pro 100 rthl.

21. Des Johann Benjamin Binner, um die Thierichsche Häuslerstelle nebst Acker, Garten und Wiesenfleckchen, pro 500 rthl.

22. Des Christian Gottlob Kallert, um die Hoppesche Häuslerstelle nebst Garten, Acker und Wiesenfleckchen, pro 400 rthl.

XI. Bey dem Gerichtsamt Neudorf bey Liegnitz.

23. Kauf des Carl Friedrich Lissel, um das denen Gottlieb Scholzischen Erben zugehörige Bauergut, pro 2000 rthl.

24. Des Benjamin Samuel Liebich, um die Kobersche Erbscholtisey nebst Acker, Garten, Wiesen und allen darauf haftenden Gerechtigkeiten, pro 9000 rthl.

XII. Bey dem Gerichtsamte Oyas.

25. Kauf des Müllermeister Christian Gottlieb Wurst aus Lobendau Liegnitzschen Creises, um die Röhrichsche Wind- und Wassermühle, pro 2300 rthl.

26. Des Carl Gottlob Menzel, um die väterliche Freyhäuslerstelle nebst Gärtchen und Acker, pro 600 rthl.

27. Des Johann Friedrich Hänchen, um die Adolphsche Freyhäuslerstelle nebst Garten, pro 210 rthl.

28. Des Bauerguts-Besitzers Gottlob Benjamin Weinhold, um die dem Dominio Oyas von der Bauerschaft zugetheilten 6 Morgen Acker, pro 480 rthl.

XIII. Bey dem Gerichtsamt Peterwitz.

29. Des Freyhäusler Carl Gottlieb Gottschelt, um das Johann Gottlob Heuersche Freyhaus und Garten, pro 300 rthl.

30. Des

30. Des Carl Wilhelm Hoppe, um das Carl Gottlieb Gottscheltsche Freyhaus und Garten, pro 160 rthl.

31. Der Maria Susanna verwittweten Weidmann geb. Seifert, um das Bauergut ihres Stiefsohnes Weidmann, pro 1800 rthl.

32. Dem George Friedrich Weidmann ist das von seinem Vater per Testamentum ererbte Bauergut gerichtlich zugeschrieben worden, pro 5000 rthl.

XIV. Bey dem Gerichtsamte Riemberg.

33. Des Johann Gottlieb Härtel, um die denen Elsnerschen Erben gehörig gewesene Freystelle nebst Acker und Garten, pro 300 rthl.

34. Des Johann Gottlieb Järkel, um die Schrammsche Hof- und Dreschgärtnerstelle nebst Acker und Garten, pro 280 rthl.

35. Des Johann Gottlieb Heydrich, um seines Vaters Freyhaus und Garten, pro 80 rthl.

36. Der Anna Elisabeth geb Linke verehel. Härtel, um ihres Ehemannes Freystelle nebst Acker und Garten, pro 330 rthl.

XV. Bey dem Gerichtsamte Seichau.

37. Kauf des Johann Gottlieb Grundmann aus Kossendau, um die Gottlieb Hoffmannsche Häuslerstelle, pro 77 rthl.

38. Des Anton Weidmann aus Schlaupe, um die Gottlieb Seidelsche Häuslerstelle, pro 80 rthl.

39. Des Johann Jeremias Tirschler, um das George Friedrich Weistische Bauergut nebst Zubehör, pro 800 rthl.

40. Des Johann George Raupach, um das stiefväterliche Bauergut des ꝛc. Fornfeist nebst Zubehör, pro 480 rthl.

XVI. Bey dem Gerichtsamt Skohl.

41 Des Carl Friedrich Höfig aus Merzdorf, um die Johann Carl Zahlsche Dreschgärtnerstelle, pro 270 rthl.

XVII. Bey dem Gerichtsamte Schindelwaldau.

42. Des Johann Gottlieb Bormann, um die väterliche Häuslerstelle nebst Garten und Acker von seiner Mutter und resp. Geschwistern, pro 200 rthl.

XVIII. Bey dem Gerichtsamt Nieder-Stanowitz

43. Kauf des Franz Keller, um die Gottfried Meiersche Häuslerstelle nebst Acker und Garten, pro 190 rthl.

44. Des Johann Gottlieb Heinzel, um das Gottlieb Schillersche Angerhaus nebst Acker und Garten, pro 200 rthl.

45. Des Johann Gottlieb Trautmann, um das Carl Puschmannsche Freyhaus nebst Acker und Garten, pro 180 rthl.

46. Des

46. Des Anton Meier, um das Anton Joseph Bürgelsche Freyhaus nebst Acker und Garten, pro 180 rthl.

47. Des Johann Carl Kügler, um die von seinem verstorbenen Vater hinterlassene Freygärtnerstelle nebst Acker und Garten, pro 700 rthl.

XIX. Bey dem Gerichtsamte Triebelwitz.

48. Kauf des Carl Friedrich Winkler, um die Käslersche Freystelle nebst Acker und Garten, pro 290 rthl.

XX. Bey dem Gerichtsamte Tschinschwitz.

49. Kauf des hochadelichen Dominii Tschinschwitz, um die subhasta gestellt gewesene Härtelsche Freygärtnerstelle nebst Acker, pro 282 rthl.

Hoffmann.

Waldenburg den 27sten October 1817. Vor dem Königl. Stadtgericht allhier ist im 2ten halben Jahre 1817. der Kauf des Andreas Pfeiffer, um das Römischsche Haus No. 79., pro 315 rthl. zur Confirmation vorgetragen worden.

*) Seitendorf Schweidnitzschen Creises den 27sten October 1817. Vor dem hiesigen Gerichtsamte sind im 2ten halben Jahre 1817. folgende Käufe confirmirt worden:

1. Carl Benjamin Rosemanns Kauf, um Weisemanns Freyhaus No 28., pro 164 rthl.

2. Carl Benjamin Weisemanns, um Johann Gottlieb Weisemanns Freygarten No. 29., pro 700 rthl.

3. Gottlob Rudolphs, um Johann Carl Schneiders Freygarten und Schmiede No. 36., pro 1900 rthl.

4. Carl Endlers, um das vom Dominio subhasta erstandene Hofehaus No. 3., pro 90 rthl.

5. Gottlieb Reimanns, um Christoph Goblers Hofegarten No. 4., pro 130 rthl.

*) Altwasser den 27sten October 1817. Vor hiesigem Gerichtsamte sind im 2ten halben Jahre 1817. nachstehende Käufe verlautbaret worden:

1. Kauf des Johann Ehrenfried Pohl, um das weil. Anton Merckeltsche Coloniehaus No 135., pro 31 rthl.

2. Des Friedrich Laupitz, um Friedrich Töpels Gärtnerstelle No. 53., pro 260 rthl.

Tannhausen den 27sten October 1817. Vor hiesigem Gerichtsamte sind pr. 2tes halbes Jahr 1817. nachstehende Käufe verlautbaret worden:

1. Kauf der Beate verehel. Wagner, um Gottfried Wagners Haus No. 17., pro 260 rthl.

1. Des

2. Des Wilhelm Schäl, um Friedrich Pfauß's Haus No. 37., pro 800 rthl.

3. Des Gottlieb Häusler, um Gottlieb Bergers Haus No. 101., pro 106 rthl.

4. Des Melchior Häusler, um das weil. Enckelmannsche Haus, pro 425 rthl.

5 Des Gottlieb Häusler, um Melchior Ruffers Ackerstück, pro 200 rthl.

6. Des Joh. Carl Lodtmann, um Carl Gottfried Hausdorfs Haus in Sophienau No. 20., pro 130 rthl.

7. Des Joh. Gottfried Recksiegel, um seines Vaters weil. Gottfried Recksiegels Hofegarten in Mittel-Tannhausen No. 52., pro 60 rthl.

8 Des Christoph Sommer, um George Ungers Hofegarten No. 46. in Mittel-Tannhausen, pro 65 rthl.

9. Des Gottlieb Rösner, um den väterl. Hofegarten No. 43. zu Mittel-Tannhausen, pro 100 rthl.

10. Des Gottfried Hannig, um Gottfried Wiedemanns Freyhaus No. 19. in Nieder-Tannhausen, pro 270 rthl.

11. Des Benjamin Klenner, um der Susanna Maria Jlgmannin geb. Stephanin Freystelle und Bleiche in Ober-Tannhausen No. 2., pro 2500 rthl.

12 Des Johann Wilhelm Verlohren, um ein Stück Unland vom Dominio No. 91., pro 150 rthl.

13 Des Johann Carl Wittig, um George Friedrich Thiels Angerhäuschen No. 77. zu Mittel-Tannhausen, pro 140 rthl.

*) Neumarkt den 30sten October 1817. Vom 1sten Juli bis Ende December 1817. sind bey nachbenannten Gerichtsämtern folgende Käufe zur Confirmation gekommen:

Borne Breslauschen Creises.

1. Friedrich Endriß, um das von dem Herrn Grafen v. Strachwitz erstandene sub No. 27. belegene Erbkretscham-Bauergut, pro 516 rthl.

2. Gottlob Kirske, um die von der Johanne Eleonore verwittwete Scholz geborne Buchwald erkaufte sub No. 21. belegene Freygärtnerstelle nebst Schmiede, pro 300 rthl.

3. Joseph Waldhauß, um die von dem Christian Jenner erkaufte sub No. 32. belegene Freyhäuslerstelle, pro 57 rthl.

Hausdorf desselben Creises.

4 Joseph Schwanke, um die von der Anna Rosina Beyer geborne Hohnburg erkaufte sub No. 1, belegene Freygärtnerstelle nebst Windmühle, pro 1300 rthl.

Kad-

Kadlau desselben Creises.

5. Ignatz Tesche, um den von dem Gottlob Hoffmann verkauften sub No. 2. belegenen Erbkretscham, pro 975 rthl.

6. Joseph Pratsch, um die von dem Andreas Fritsche erkaufte sub No. 19 belegene Freygärtnerstelle, pro 330 rthl.

7. Ignatz Tesche, um die von dem Gottlieb Tesche erkaufte große Windmühle, pro 100 rthl.

8. Anton George, um die von dem Gottlieb Tesche erkaufte sub No. 1. belegene Freygärtnerstelle nebst Windmühle, pro 1000 rthl.

Keulendorf desselben Creises.

9. Gottlob Jocksch, um die von dem Christoph Jocksch erkaufte sub No. 37. belegene Freygärtnerstelle, pro 220 rthl.

Rackschütz desselben Creises.

10. Gottlob Bartsch, um das von dem Gottlob Täuber erkaufte sub No. 6. belegene Erbbauergut, pro 2400 rthl.

Schöneiche desselben Creises.

11. Joseph Bischoff, um die von dem Carl Herda erkaufte sub No. 4. belegene Dreschgärtnerstelle, pro 220 rthl.

12. Christoph Fichte, um die von dem Bernhardt Pratsch erkaufte sub No. 9 belegene Dreschgärtnerstelle, pro 250 rthl.

Zieserwitz desselben Creises.

13. Gottlieb Keil, um die von seinem Bruder Gottlob Keil erkaufte sub No. 33. belegene Dreschgärtnerstelle, pro 202 rthl.

Flämischdorf desselben Creises.

14. Gottlob Lange, um das von der Theresia verehel. Preß geborne Wenzel erkaufte sub No. 6b. belegene Ackerstückchen, pro 20 rthl.

15. Friedrich Wecker, um das von der Rosina Beyer geb. Riedel erkaufte Ackerstück No. 23., pro 79 rthl.

16. Ehrenfried Hayn, um das von den Johnschen Erben erkaufte Ackerstück No. 16b., pro 152 rthl.

17. Christoph John, um das von seinen Miterben erkaufte Ackerstück sub No. 85a., pro 70 rthl.

18. Christoph John, um das von seinen Miterben erkaufte Ackerstück sub No. 85b., pro 75 rthl.

19. Gottfried Anders, um das von den Reicheltschen Erben erkaufte Ackerstück sub No. 32., pro 250 rthl.

20. Gottlieb Fäustel, um die von der Barbara Rosina verwittwete Beer geb. Pücher erkauften beyden Ackerstücke sub No. 70. et 71., pro 240 rthl.

21. Carl

21. Carl Heininger, um das von der Theresia Mädelsberger geb. Wenzel erkaufte Ackerstück No. 37 b, pro 78 rthl.

22 Gottlieb Gäschker, um das von dem Gottlieb Besser erkaufte Ackerstück sub No 17., pro 75 rthl.

23. Carl Gotthelff Friedrich, um das von dem Gottlieb Fritsche erkaufte Ackerstück sub No 41., pro 142 rthl

24. Wilhelm Emanuel Grysong, um das von dem Gottlieb Fritsche erkaufte Ackerstück sub No. 41 a., pro 148 rthl

25. Eleonore Hellwing geb Rißmann, um das von dem Joseph Matthäus Kiewitz erkaufte Ackerstück No. 3 a., pro 75 rthl.

26. Carl Friedrich Keil, um das von den Schönfeldtschen Erben erkaufte Ackerstück sub No. 7 b., pro 318 rthl.

27 Andreas Waldhauß, um das von den Schönfeldtschen Erben erkaufte Ackerstück sub No 64, pro 705 rthl.

Michelsdorf Striegauschen Creises.

28. Gottlob Rothhaar, um die von dem Christoph Hoffmann erkaufte sub No. 9. belegene Freygärtnerstelle, pro 390 rthl.

Bernstadt den 5ten November 1817. Bey dem Gericht der Stadt sind folgende Besitzveränderungen vorgekommen: 1. Das Haus No. 318 b. an den Ackerbürger Krüber, um 325 rthl. 2. Das Haus No. 196. an die verwittwet gewesene Scheer jetzt verehelichte Tuchmachermeister Geißler geb. Kalckbrenner, um 1300 rthl. 3. Das Haus No. 287. an den Töpfermeister Grützner, um 245 rthl. 4. Das Haus No. 319. an den Buchbindermeister Plötzke, um 500 rthl. 5. Das Haus No. 286. an den Töpfermeister Redner, um 550 rthl. 6. Das Haus No 15. an den Bäckermeister Heger, um 630 rthl. 7. Das Haus No 181. an den Tuchmacher Johann Gottlieb Scheer, um 350 rthl. 8. Das Haus No. 113. an den Schmiedemeister Häußler, um 405 rthl. 9. Das Haus No. 28. an den Maurermeister Rau, um 250 rthl. 10. Das Haus No 287. an den Töpfer Müller, um 320 rthl. 11. Das Haus No. 117. an den Schuhmachermeister Köhler, um 50 rthl. 12. Die Scheuer No. 261. nebst Aecker an den Schuhmacher Hielscher, um 375 rthl. 13. Ein Ackerstück um 30 rthl. an die Tuchmacher Hahnsche Erben. 14. Aecker, Wiesenfleck und Wallstück an die Wittwe des Lederfabrikant Emanuel Trautwein, um resp. 500 rthl., 450 rthl., 150 rthl. und 100 rthl. 15 Zwey Ackerstücke um 550 rthl an den Schuhmachermeister Grund. 16. Ein Ackerstück um 600 rthl. an den Gärtner Heinzelmann.

Mittwochs den 26. November 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Zu verkaufen.

Breslau den 13ten November 1817. In dem zum hiesigen städtischen Guth Ransern gehörigen Forst sollen den 1sten December dieses Jahres eine Anzahl Eichen, Rüstern, Buchen und anderes hartes Holz und den 2ten December einiges lebendiges Holz auf dem Stamm durch Licitation verkauft werden. Kauflustige haben sich daher an gedachten Tagen Vormittags um 10 Uhr in dem Forst einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und annehmlichst Biethenden das Holz zugeschlagen werden wird. Die dieser Licitation zum Grunde liegende Bedingungen, sollen im Termin selbst bekannt gemacht werden. Jeder Kauflustige kann sich das Holz vorher besehen und wird der Förster es anweisen.

Die städtische Forst- und Oeconomie-Deputation.

Breslau den 10ten October 1817. Von dem Pilsnitzer Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Pilsnitz bey Breslau belegene dreygängige Wassermühle nebst dazu gehörigen Realitäten auf den nochmaligen Antrag des Besitzers Christoph Vogt anderweitig im Wege der freywilligen Subhastation veräussert werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, sich in dem hierzu anstehenden peremtorischen Licitationstermine den 19. Decbr. 1817. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pilsnitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Pilsnitzer Gerichtsamt. Dittrich.

Breslau den 20sten August 1817. Von Seiten des Königl. Justizamtes zu S. Vincenz wird die zu Hundsfeld Oelsschen Creises No. 86. belegene Gottfried Eberhardtsche Kleinbürgerstelle aus Haus, Garten und 2 Morgen zinsbaren Kirchenacker bestehend, so laut der von dortigem Magistrat aufgenommenen Taxe auf 405 Rthlr. gewürdiget worden, auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers, Theilungshalber hiermit freiwillig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Zu diesem Zweck ist ein einziger Biethungstermin auf den 23sten December c. anberaumt worden, und es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihre Gebothe zu thun und demnach zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden

wird

wird. Die über den Fundum aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts-Canzley als auch bei dem Magistrat in Hundsfeld eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt zu Vincenz.

Jungnitz.

*) Breslau den 14ten October 1817. Von dem Gerichtsamte Cammelwitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers die zu Cammelwitz sub No. 9. belegene Dreschgärtnerstelle des Anton Streöler nebst dem dazu gehörigen Obstgarten von einem Morgen und einem Scheffel Ackerland im Felde, welche dorfgerichtlich a 5 p. Cent auf 119 Rthl. 12 gr. 8 d'. Courant gewürdiget worden im Wege der Execution an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, sich in dem hierzu auf den 28sten Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr in der Canzeley des herrschaftlichen Schlosses zu Cammelwitz anstehenden peremtorischen Licitations-Termine vor dem unterzeichneten Justitiario ohnfehlbar einzufinden, ihr Geboth abzugeben sodann aber den Zuschlag der obgedachten Dreschgärtnerstelle nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe des Grundstücks kann jederzeit in der Canzeley des unterzeichneten Gerichtsamts nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Cammelwitz.

Eckerkunst, Justit.

*) Ober-Glogau den 10ten November 1817. Auf den Antrag der Bäcker Ignatz Jülkischen Erben und Vormundschaft ist Terminus zum öffentlichen Verkauf des sub No. 897. im Hypothekenbuche vermerkten Schloß Krautbeetes, auf den 29sten December d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, und es werden hiezu Kauflustige vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Schloß Ratibor den 19ten November 1817. Zum öffentlichen Verkauf des Freyhäusler Franz Okrentschen Mobiliar-Nachlasses zu Markowitz steht ein Termin auf den 1sten December d. J. an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Schloß Ratibor.

Wartenberg den 26. Aug 1817. Das unter städtischer Jurisdiction zu Klein-Kosel belegene Bauergut sub No. 17., welches auf 988 Rthlr gerichtlich detaxirt worden, soll Erbtheilungshalber in Termino unico peremtorio den 12ten Decbr. a. c. subhastirt werden, weshalb demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, sich gedachten Tages einzufinden, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestzahlenden besagtes Gut zugeschlagen, auf spätere Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Breslau den 6. September 1817. Nach dem über die in 8900 Rthlr. bestehende Kaufgelder des von den Gebrüder Selle erstandenen Johann Christoph Mückeschen Fundi Nro. 28. auf dem Elbing, der Steinkretscham genannt, wegen deren Unzulänglichkeit zu Befriedigung sämmtlicher Real-Gläubiger auf den Antrag der letztern und des Besitzers der Liquidations-Prozeß eröffnet, und Terminus

minus Liquidationis auf den 15. Januar 1818. anberaumt worden, so laden wir sämmtlich unbekannte Real-Prätendenten, welche an den erwähnten Fundum und dessen Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vor, in dem erwähnten Termine Vormittags 9 Uhr entweder in Person, oder durch zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarien, wo zu ihnen in Ermanglung der Bekanntschaft die Justizcommissarien Fuhrmann und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, in hiesiger Amts-Canzlei zu erscheinen, ihre diesfällige Ansprüche anzumelden und gehörig zu justificiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz. Jungnitz.

Citationes Edictales.

Breslau den 8ten August 1817. Nachdem der Landwehrmann Gottfried Heinke aus Pentschkau Breslauer-Kreises auf Amorsation der unterm 24. Juni 1816. auf dessen Namen sub Lit. G. pro 84,206 Rthl. ausgestellten und ihm angeblich gestohlnen Banco-Obligation über 190. Rthlr. Courant angetragen hat, so ist zu Anmeldung der etwanigen Ansprüche, daran ein Präjudicial-Termin auf den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem dazu ernannten Commissarius, Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Lankisch, in dem Ober-Landes-Gerichshause hieselbst anberaumt worden, zu welchen alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber einen Anspruch an die genannte Banco-Obligation zu haben vermeinen, unter der Verwarnigung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachte Banco-Obligation auch für amortisirt erklärt, und dem Extrahenten eine neue ausgefertigt werdenwird. Den Interessenten, welchen es an Bekanntschaft fehlt, werden übrigens Herr Justizcommissionsrath Ludwig und der Justizcommissarius Koblitz zu Mandatarien vorgeschlagen, und bleibt ihnen überlassen, sich an einen derselben zu wenden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 8. August 1817. Auf Antrag des Königl. Obrist-Lieut. und Commandeur des ehemaligen 13. Schles. jetzt 4. Breslauer Landwehr-Regiments Nro 22. Herr v. Podewils werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede besonders alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. 1814. und 1815. an die Kasse dieses Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Krause auf den 16 December Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in hiesigem Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Regierungsrath Heinen und Justizcommissarius Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweißmittel

mittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15ten August 1817. Auf den Antrag des König. Oberst-Lieutenants Herrn v. Kottulinsky zu Oels, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien alle und jede, besonders alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar 1815. bis ult. May 1816. an die Kasse des 6ten schlesischen jetzt 2ten Breslauer Landwehr-Regiments Nro. 11., mit Einschluß dessen 4ten Bataillons, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Ausculator Lankisch auf den 20sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hoffrath Brassert und Regierungs-Assessor Justizcommissarius Müller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g).

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 2. September 1817. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur Herrn Grafen Blücher zu Silberberg werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1sten Januar 1813. bis ultimo December 1815. an die Kasse des jetzigen Garnison-Bataillons Nro. 10. ehemals die 2te westpreußische Regiments-Garnison-Compagnie, hierauf 2tes westpreußisches Garnison-Batallion und sodann Garnison-Bataillon Nro. 27. genannt, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Gruchot auf den 8. Januar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Regierungsrath Heinen, Regierungs-Assessor Müller und Justiz-Commissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15. August 1817. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur Herrn von Keller werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1815. inclusive an die Casse des ersten (Schlesischen) Schützenbataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Haugwitz auf den 12. Jan. 1818. Vormittags um

10 Uhr

10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Ludwig und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 17ten October 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in verschiedenen, zusammen auf 125 Rthlr. abgeschätzten Effecten, und einer Amtscaution von 2000 Rthlr. Pfandbriefe, bestehenden Nachlaß des am 23sten October 1816. hieselbst verstorbenen Ober-Zollverwalter Johann Friedrich Weidner auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillencollegii heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Salisch auf den 16ten März 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Morgenbesser, und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweißmittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

*) Camenz den 23sten October 1817. Auf den Antrag des Bauers Johann Rother aus Hemmersdorf wird bekannt gemacht, daß das für den verstorbenen Häusler Caspar Schmidt zu Grunau von dem ehemaligen Bauer Franz Lorenz zu Hemmersdorf über 80 Rthlr. Cour. am 31sten May 1786. ausgestellte Hypotheken-Instrument verlohren gegangen ist. Etwanige Inhaber dieses Instruments, Cessionarien, oder diejenigen, welche in ihre Rechte getreten sind, werden hiermit aufgefordert, sich in Termino den 31sten December d. J. Vormittags um 9 Uhr allhier zu melden, und die daran habenden Ansprüche anzugeben, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie damit werden präcludirt, das gedachte Instrument amortisirt, und sodann dessen Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Rother.

Guhrau in Niederschlesien den 8ten September 1817. Der von hier gebürtige Müllergeselle Samuel Gottlieb Bär, welcher in den Jahren 1782. bis 1790. zu Warschau gearbeitet, denn in die Gegend von Mietau auf die Fürst Radziwilschen Güter gewandert, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben,

ben, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer, werden auf den Antrag seiner Geschwister hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 10ten Juli 1818. vor dem Director Kinzel auf hiesiger Gerichtsstube anstehenden Termine, persönlich oder schriftlich zu melden, sich zu legitimiren, und weitere Anweisung zu erwarten; im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Samuel Gottlieb Bär für todt erklärt, und dessen hiesiges Vermögen, den nächsten gesetzlichen Erben überlassen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brieg den 19ten August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des officialis fisci die aus Schönbrunn Leobschützer Creises gebürtige entwichene enrollirte Cantonisten: Johann Sedlack, Franz Vogt, Anton Krause, Johann Kleiner und Johann Mende, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 13. Januar 1818. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht, und zwar in Ratibor, vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Bolick, gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklär und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. g.)

Brieg den 19. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis Fisci die aus Leisnitz Leobschützer Creises gebürtige entwichene, enrollirte Kantonisten: 1) Franz Joseph Purschke; 2) Joseph Lorenz; 3) Anton Funke; 4) Hanns George Lorenz; 5) Joh. Kupke; 6) Carl Krause; 7) Ferdinand Funke; 8) August Funke; 9) Johann Funke; 10) Anton Behr; 11) Blasius Richter; 12) Joseph Wawersig; 13) Anton Kostan; 14) Franz Raser; 15) Joseph Raser, und 16) Franz Grüner, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 12ten Januar 1818. auf dem gedachten Ober-Landesgericht zu Rattibor vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Bolick gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Grottkau den 14. September 1817. Der von Deutsch-Leipe Grottkauschen Kreises gebürtige, bei dem Königl. Preuß. 2. schlesischen Infanterie-Regiment gestandene, in der am 18. October 1813. erfolgten Schlacht bei Leipzig auf dem Schlachtfelde, zuletzt verwundet gesehene und nachgehends vermißte Soldat George Bönisch wird auf Antrag seiner Geschwister, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben hiermit aufgefordert, indem zu seiner Vernehmung angesetzten Termine den 27sten März 1818. Vormittags um 10 Uhr zu Grottkau in der Behausung des unterzeichneten Justiziarii vor uns persönlich, oder

durch

durch einen zuläßigen Bevollmächtigen zu erscheinen, sich über seinen bisherigen Auffenthalt auszuweisen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein nachgelassenes in 96 Rthlr. Cour. bestehendes Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt der Güter Osseg. Wichura.

Lauban den 6. Septbr. 1817. Die unbekannten Gläubiger der insolvent gewordenen hiesigen Leinen Grosso Handlung sub Firma Gebrüder Seifferth werden hierdurch vorgeladen, den dreißigsten Decbr. 1817. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Rathhause an gewöhnlicher Gerichtsstelle sich entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Forderungen an besagte Handlung anzumelden und zu bescheinigen, widrigensfalls sie von der Masse werden präcludirt werden und ihnen diesfalls gegen die übrigen bei diesem Creditwesen intressirten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferleget werden wird. Zur Annahme der Vollmachten für Auswärtige werden die Herren Justizcommissaire Schulz, Nitzsche, Budor, Nüßer allhier in Lauban vorgeschlagen.

Königl. Preuß. Stadtgericht allda.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ich habe die Ehre einem hochzuverehrenden Publiko hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sich meine Chocoladebabrik anjetzo im ersten Viertel der Schmiedebrücke No. 1814. zu ebener Erde befindet, und daß ich daselbst sowohl mit allen Sorten der besten und feinsten Chocolade zu verschiedenen Preißen in Paquet, als mit warmer Chocolade dem hochzuverehrenden Publiko aufwarten werde.

Andra Milton.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publiko zeige hierdurch ganz ergebenst an, daß ich den 24sten Novbr. mit 12 Stück sehr schönen engl. und meklenburgschen Reit- und Wagen, so wie sehr guten Racepferden von der Frankfurther Messe hier eingetroffen sey.

Samuel Abraham, Pferdehändler, wohnhaft im neu erbauten Hause des Ober-Postcommissarius Hrn. Sauer.

*) Breslau. Der Fabrikant Hirsch, wohnhaft vor dem Ohlauer Thore beym Bäcker Ludwig empfiehlt sich mit verschiedenen Arten Gingham, schwarz seidenen Levantin, nebst verschiedenen andern baumwollnen Artikeln zu den billigsten Preißen.

*) Breslau. Mit div. Zinn-Spielwaaren und Figuren von Luther und Hüß, wie auch feine und ord. Knöpfen zu den billigsten Preißen empfiehlt sich zum Elisabeth- und Christmarkt der Knopfgießer Carl Gottfried Schepp in der Bande an der Riemerzeilen-Ecke und in eigener Behausung, Schuhbrücke No. 1725. vor der Schildkröte.

*) Breslau. 35 Tonnen gebrannten, als ungebrannten Gyps zur Düngung und zum Mauern zu gebrauchen, sind aus Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen bey Mendel Oettinger in den 3 Thürmen auf der Reuschengasse.

*) Bres-

*) Breslau. Auf eine Parthie Fasanen, die ich nächstens in Commission erhalten soll, nehme ich auch vor Ankunft derselben schon Bestellungen an.

Joseph Hoffmann, Nicolai- und Herrengassen-Ecke No. 178.

*) Breslau. Freunden der Quartett-Musik habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich an 4 hinter einander folgenden Mittwochen vor Weihnachten, vom 26sten huj. anzufangen, und eben so nach dem Neujahr Violin-Quartetten veranstalten werden. Das Nähere hierüber ist in den Kunst- und Musikhandlungen bey Leuckart und Förster, welche Subscription auf alle 8 Quartetten a Person 2 Rthlr. Cour. annehmen, zu erfahren. C. Luge, Musikdirector.

*) Breslau. Eine Parthie russischer Klippel-Haupf ist zu einem soliden Preiße zu haben beym Kaufmann C. B. Schneider, Stockgasse.

Langenöls den 22sten September 1817. Das reichsgräfl. zu Solm Tecklenburgsche Gerichtsamt hieselbst subhastirt in Folge der sub hodierno verfügten Concurs-Eröffnung über den Nachlaß des zu Steinbach verstorbenen Häuslers und Webers weil. Johann Gottlieb Matthäs das daselbst sub Nro. 33. belegene, auf 150 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus in Termino den 16. Decbr. d. J. und ladet Kaufluustige zur Abgebung ihrer Gebothe früh um 10 Uhr in die hiesige Canzelei mit der Zusicherung vor, daß der Zuschlag nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Matthäs zu eben diesem Termine Behufs der Anmeldung und Bescheinigung ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden von der Masse gänzlich ausgeschlossen werden sollen. Streckenbach, Justit.

Imielin den 15ten Septbr. 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Preuß. Rentgerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch der zum hiesigen Königl. Rentamt gehörigen Dörfern Imielin, incl. Cissowitz und Jamnice, Groß Chelm, Kostow incl. Bialy Brzeg und der Colonie Gacz und Lubikiers auf den Grund der in der rentgerichtsamtl. Registratur bereits vorhandenen und von den Besitzern noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, binnen 3 Monaten und spätestens bis zum 20. Decbr. c. bei dem unterzeichneten Königl. Rentgerichtsamt sich zu melden und seine Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen welche sich binnen der bestimmten Frist melden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden, diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denjenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, bleiben ihre Rechte nach Vorschrift des allg. Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16 und 17. und nach §. 58. des Anh. zum A. L. R. zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Rentgerichtsamt.

Beylage
zu
Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 26. November 1817.

Zu verkaufen.

Brieg den 1sten April 1818. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Vincent von Schweinichenschen Nachlaß Curators das im Fürstenthums Ratibor und dessen Creise belegene Allodial-Rittergut Czuchow nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und die Biethungstermine auf den 20. August c., auf den 24. November c. und besonders den 25. Februar 1818. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landsgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Gut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 21032 Rthlr. 1 sgl. 8 d'. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den Besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zu verpachten.

*) Liegnitz den 6ten November 1817. Ich beabsichtige meine beide bey Jauer belegene mit Trinitatis 1818. pachtlos werdende Vorwerke, Hospital-Vorwerk und Helwingshof von diesem Termin ab auf 6 Jahre im Wege einer öffentlichen Licitation an den Meistbiethenden anderweitig zu verpachten, und habe den 30sten Januar k. J. zum Bietungstermin bestimmt. Ich lade daher die Herren Wirthschaftskundige und cautionsfähige pachtlustige Landwirthe hierdurch ergebenst ein, sich am gedachten Tage Morgens um 10 Uhr hierselbst in meiner Wohnung gefälligst einzufinden, nach vorhergegangenem Ausweis über die Cautionsfähigkeit und sonstige Sicherheit ihre Gebothe von sich zu geben und versichert zu seyn, daß bey einem ansehnlichen Geboth der Zuschlag an den Meistbiethenden gleich erfolgen wird. Hiebey gereicht zur Nachricht, daß sowohl auf beide Vorwerke zusammen, als auch auf jedes einzelne Vorwerk besonders die Gebothe angenommen, und hiernächst diejenigen Verpachtungsart gewählt werden wird, welche für den Verpächter am vortheilhaftesten seyn dürfte. Vom 1sten Januar k. J. ab werden die Nutzung, Anschläge und Pachtbedingungen bey dem Hrn. Regierungsrath v. Terpitz zu Reichenbach, Herrn Justizcommissarius Bassenge zu Glogau, Herrn Forstinspector Huber zu Neusalz und bey mir zur Durchsicht bereit liegen.

Der Geheime Ober-Finanzrath Helwing.

Zu

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 13ten November 1817. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Nachlaß der Renate verwit. Frau Doctor Wolf zuletzt verwit. Doctor Francke geb. Krocker bestehend in Prätiosen, Silberzeug worunter 2 Toiletten, Uhren, Leinenzeug, Betten, Kleidern, Gläser, Porcellain, ein Speise-Service von Steingut, Meubles, worunter einige Sopha's, Stühle, Spiegel, Kupferstiche und andere Effecten auf den 9ten December a. c. an die Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in Courant von unserm Nunt. jur. Kuhnow in dem auf der Schmiedebrücke sub. Nro. 1820. gelegene ehemaligen Kaufmann Leidelschen zum silbernen Helm genannten Hause, versteigert werden soll. Die Auction nimmt Vormittags um 9 Uhr ihren Anfang.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

*) Breslau. Dienstags den 25sten dieses und folgende Tage werden auf der Reuschenbrücke No. 54. eine Parthie wollene, baumwollene, Mode- und Snittwaaren, weiße rohe und bunte Leinwand, Reste und Stücke Tuch, Uhren, Ringe, ferner Sophas, Stühle, Secretairs, Tische, Kommoden, Spiegel, Betten, Matratzen, Wäsche, Kleider, f. Porzelain, Rauchtaback, Pfropfen, Hausenblase, Kreutzbeeren und mehrere Sachen gegen baare Zahlung versteigert.

W. B. Oppenheimer, Auctions-Commissarius.

*) Glatz den 19ten November 1817. In dem Hause des verstorbenen Tuchmachers Franz Mücke in der Jüdengasse No. 158. hieselbst sollen auf den 10ten December d. J. Nachmittags um 2 Uhr mehrere zu dem Nachlaß des genannten Besitzers gehörige Mobiliar-Gegenstände als: eine silberne Taschenuhr, Porcelain, Gläser, Zinn, Betten, Hausrath, Kleidungsstücke, Tuchmacher-Utensilien und Tücher ꝛc. öffentlich an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in Cur. versteigert werden, welches den Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ohlau den 20sten November 1817. Auf den 9ten December Vormittags um 9 Uhr und folgende Tage sollen mehrere Verlassenschafts-Effecten, bestehend in Uhren, männlicher und weiblicher Kleidung, Hausrath, Wagenfahrt und Geschirre drey Pferde, ein Fohlen, Kupferstiche, Bücher und Gewehre, gegen baare Zahlung in Courant im Methnerschen Hause am Breslauer Thore veräußert werden.

Königl. Domainen-Justizamt.

Sachen, so gestohlen worden.

*) Breslau. Mittwochs als den 12ten Novbr. ist bey mir im Quartier auf der goldnen Radegasse im goldnen Rade eine eingehäusige glatte gute goldne Uhr entwendet worden. Sie zeigt Datum, Stunden, Minuten und Secunden, um den Stundenzeiger befindet sich ein blaues Rändchen; derjenige, dem die Uhr zum Kauf oder Versatz kommt, wird gebethen, diese Uhr in der Buchhandlung des Herrn Holäufer am Ringe gegen 10 Rthlr. Cour. Belohnung abzugeben

Salomon Waldheim.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Im meinem Comptoir sind nachstehende Gewinne der 3ten kleinen Staats Lotterie gefallen, als: auf No. 45351. 1000 Rthlr. 1 Gew. a 50 Rthlr. auf No. 27208 20 Rthl. auf No. 22156 45394. 15 Rthlr. auf Nro. 44194 44514 45399. 5 Rthlr. auf Nro. 8029 33 49 57 58 21977 22181 90 27209 28 51 44157 68. 4 Rthlr. auf No. 8012 25 30 39 45 22112 54 97 98 27225 27 30 33 42 89 44169 87 44502 45361 88. Zur Staats-Lotterie und Kaufloose zur Classen-Lotterie sind stets zu haben bey Schreiber im weißen Löwen.

*) Breslau. Bey J. E. Kuhlmey in Liegnitz ist folgende kleine Schrift erschienen, und für 4 gr. Cour. brochirt in jeder guten Buchhandlung, in Breslau bey Holäufer, zu haben: Scenen aus Luthers Leben, poetisch dargestellt von E. W. Peschel. Unter den vielen Schriften, welche der Erinnerung des erhabenen Reformators geweiht sind, waren nur sehr wenige Gedichte in den Buchhandel gekommen. Dieses Werkchen enthält eine kurze Schilderung aus Luthers Leben in einem gefälligen poetischen Grade zur Erinnerung unserer so glorreich begangenen Reformationsfestes wird solches hiermit empfohlen.

*) Breslau. Mit oberkeitlicher Bewilligung empfiehlt sich Unterzeichneter allen resp. Herrschaften, Gastwirthen, Coffetiers rc. in- und außer Breslau, die Besorgung guter mit den besten Zeugnissen versehner Dienstboten, männlich und weiblichen Geschlechts fernerhin so wie vor zu betreiben. Herrschaften, welche dergleichen Subjecte wünschen, belieben sich gefälligst, so wie Dienstsuchende Auswärtige in porto freyen Briefen an mich zu wenden.

Hönschke, Messergasse No. 1918.

*) Breslau. Den resp. Aeltern und Vormündern wird ergebenst angezeigt, daß Mädchen sowohl zum Unterricht in Wissenschaften, als auch in allen weiblichen Arbeiten angenommen werden, und ist sich deshalb an den Hrn. Sub-Senior Gerhard zu wenden.

*) Breslau. Circa 500 Stein feine Schlesische und gute Polnische Winter- und Sommer-Wollen, auch ganz weißer Seim und von den besten Rauh-Honig in Fässern von 4 bis 6 Centner ist zu haben, Büttnergasse No. 36.

*) Breslau. 5/4, 6/4 und 7/4 gebleichte sehr schöne Futter-Parchent, halb weiße und weiße feine Bettparchent, dergleichen gefärbte, so wie mehrere baumwollene Waaren, engl. Strickgarn (in allen Nummern und billigsten Preißen, Dachtgarn, baumwollen, auch besonders billig findet man auf dem Leinwandhause, 3ter Boden links drey Treppen hoch bey

Johann George Jäschke aus Reichenbach.

*) Breslau. Eine besonders für Kranke sehr stärkend und nahrhaft ärztlich approbirte Gesundheits-Chocolade, feinste Vanille und Gewürz-Chocolade offerirt ebenfalls Johann George Jäschke.

Bres-

*) Breslau. Den 3ten und 6ten December Nachmittags um 2 Uhr werde ich in meinen Comptoir Brustgasse Dreyersche Haus No. 918 eine Anzahl guter Kupferstiche, die sich zu Zimmerverzierungen eignen, öffentlich in Courant versteigern, woselbst auch das Verzeichniß ohnentgeldlich zu haben ist.

Pfeiffer, Auct. Commissarius.

*) Breslau. Zu diesem Markt empfiehlt sich mit allen Sorten $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ br. schön gebleichter Gebirgs Leinwand, desgleichen Creas und ganz feinen Weben aller Sorten Drillig und bunte Leinwand zu Indelten und Ueberzügen, desgleichen in Baumwolle zu Schürzen, Tischgedecke auf 6 bis 24 Personen sowohl gezogen als Schachwitz, desgleichen alle Sorten Handtücher, gezogen und Schachwitz nebst ganz feinen und andern Sorten weißen Taschentüchern unter Versicherung der billigsten Preiße.

Friedr. Wilh. Müller, in der Neustadt No. 1557. im Specerey-Gewölbe.

*) Breslau. Franz Anton Mayer et Co. aus Schwäbisch Gmünd, empfehlen sich mit einem vorzüglich schönen und neuen Assortiment in Gold-, Silber- und Galanteriewaaren unter Zusicherung der billigsten Preiße und besten Bedienung; sie haben ihr Lager im Gasthofe zu den 3 Bergen, Parterre No. 2.

*) Breslau. Ein Packwagen zum verschließen, auch auf dem Lande brauchbar, stehet zum Verkauf Albrechtsgasse No. 1376.

*) Breslau. Ganz schöne junge Mopshunde sind zu verkaufen, Nicolaigasse No. 295.

*) Breslau. Joh. Friedrich Nowack am Ringe im goldnen Becher No. 586. empfiehlt sich mit verschiedenen Sorten von Meubles nach der modernsten Façon gebaut, zu den billigsten Preißen.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin, Dresden und Leipzig, wovon das Nähere auf der Reuschengasse im rothen Hause zu erfahren

*) Breslau. Auf einer der belebtesten Straßen ist eine Weinhandlungs-Gelegenheit zu vermiethen und auf Ostern 1818. zu beziehen. Das Nähere zu erfahren Ohlauergasse No. 910.

*) Breslau. Bey Unterzeichnetem ist in Commission zu haben: Gesänge für die häusliche Andacht, von D L. Rawitsch, Preiß 25 sgr.

W. A. Holäufer.

*) Breslau. Schlesische Winter- und Sommerwollen lagern zum Verkauf bey Chr. Kliche, Reuschegasse No. 54.

*) Glogau den 20sten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit des §. 137 seq. Tit. 17. Thl I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 13ten September 1807. zu Gnadenberg bey Bunzlau verstorbenen Doctoris Medicinä Johann Friedrich Hoffmann die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Kinder hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an denselben in Zeiten und binnen längstens 3 Monathen vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bey gedachtem Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen; wohingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Donnerstags den 27. November 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 24sten November 1817. In dem Forst des dem hiesigen Kranken-Hospital gehörigen Guts Herrnprotsch an der Oder soll den 11ten Decbr. d. J. eine Anzahl Eichen nebst Buchen und Rüstern zu Schirrholz tauglich und lebendiges Holz auf den Stamm durch Licitation verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage früh um 9 Uhr in dem zu verkaufenden Schlage, den der Förster anweisen wird, zur Abgabe ihres Geboths einzufinden, wodenn dem annehmlichst Biethenden das Holz zugeschlagen werden wird. Auf Verlangen wird der Förster das zu verkaufende Holz vorher weisen, an den sich Kauflustige wenden können. Die dieser Licitation zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Direction des Kranken-Hospitals.

*) Breslau den 24sten November 1817. In dem Forst des dem hiesigen Kranken-Hospital gehörigen Guts Peiskerwitz an der Oder soll den 10ten December d. J. eine Anzahl Eichen und ein Hau lebendiges Holz auf den Stamm durch Licitation verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage früh um 9 Uhr in dem zu verkaufenden Schlage den der Förster anweisen wird, zur Abgabe ihres Geboths einzufinden, wodenn dem annehmlichst Biethenden das Holz zugeschlagen werden wird. Auf Verlangen wird der Förster das zu verkaufende Holz vorher weisen, an den sich Kauflustige wenden können. Die dieser Licitation zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Direction des Kranken-Hospitals.

*) Breslau den 20sten November 1817. In dem zum hiesigen städtischen Gut Riemberg bey Auras gehörigen Forst sollen den 15ten December d. M. eine Anzahl Kiefern und Tags darauf den 16ten ejusdem ein Hau lebendiges Holz, beides auf dem Stamm durch Licitation in verschiedenen Abtheilungen verkauft werden. Kauflustige haben sich daher zur Abgabe ihres Geboths, an gedachten Tagen früh um 9 Uhr in denen Schlägen, so ihnen der Förster Arlt bekannt machen wird, zur Abgabe ihres Geboths einzufinden, worauf denn dem annehmlichst Biethenden, die erstandene Abtheilung zugeschlagen werden wird. Kauflustige können sich das Holz und die Abtheilungen vorher besehen, so der Förster Arlt anweisen wird. Die Bedingungen, so dieser Licitation zum Grunde liegen, sollen in Termino selbst bekannt gemacht werden.

Die Städtische Forst- und Oeconomie-Deputation.

*) Sand Breslau den 18. October 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit die dem minorennen Johann Gottlieb Haberland gehörige zu Gabitz sub No. 83. belegene, aus einem halben Morgen Garten-Acker bestehende Erbstelle, welche im vorigen Jahre localgerichtlich auf 750 Rthlr. taxirt worden, auf den Antrag der Vormundschaft und unter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts aus gesetzlichen Gründen in dem auf den 30ten Januar künftigen Jahres angesetzten peremtorischen Termin zum freywilligen gerichtlichen Verkauf ausgestellt. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach aufgefordert, sich in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag dieser Erbstelle an den Meist- und Bestbiethenden dem Befinden nach zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Liegnitz den 27sten September 1817. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 67. hieselbst in der Goldberger Vorstadt belegenen der Wittwe Rademacher geb. Weigert zugehörige wüsten Baustelle, welche nebst dem dahinter belegenen dazugehörigen Gärtchen auf Einhundert Rthlr. Cour. gerichlich abgeschätzt worden, ist dem Antrage der Besitzerin zufolge der Biethungstermin auf den 18. December a. c. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden, und werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, am gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadgerichts-Assessor Fabricius sich einzufinden, ihr Geboth zu thun, und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf des oben bemerkten Biethungs-Termins etwa einkommenden Gebothe nicht reflectirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 27sten September 1817. Das sub Nro. 144. allhier in der Glogauer-Vorstadt belegene, dem David Tschirschke zugehörige auf 191 Rth. gerichtlich abgeschätzte Haus soll Schulden halber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und da der Biethungs-Termin auf den 16. December c. anberaumt worden, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen sich am gedachten Tage Nachmittags um 3 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Justizrath Sucker einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß Ratibor den 13. November 1817. Erbtheilungs- und Schulden halber sollen die Casper Moykschen 3 freyen Ackerstücke in den Altendorfer Gründen von 6 großen Vierteln und resp. 9 große Metzen Aussaat und von $3\frac{1}{2}$ großen Vierteln in den Neugärtner Feldern, welche zusammen auf 120 Rthlr. Cour. abgewürdigt worden, in Termino den 27. December a. c. den 28. Januar und peremtorie den 28. Februar 1818. an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden zu diesem Termine hierdurch vorgeladen.

Das Fürstlich Sayn. Wittgensteinsche Gericht der Herrschaft Schloß Ratibor.

*) Neurode den 11ten November 1817. Nachdem die dem Anton Oehl ge-

gehörige, zu Vierhöfe gelegene und ortsgerichtlich auf 183 Rthlr. 10 sgl. Cour. gewürdigte Colonistenstelle, wozu außer dem Wohngebäude zu 5 Scheffel urbares Ackerland und 2 Scheffel Wiesewachs gehört, auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Rechtshülfe öffentlich an den Meistbiethenden subhastirt werden soll, so ist hiezu ein peremtorischer Termin auf den 28. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Amts-Canzeley anberaumt worden, und es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, im obigen Termine persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der Stelle mit Genehmigung des Real-Gläubigers zu gewärtigen, indem auf spätere als intermino abzugebende Gebote nicht reflectirt werden wird.

Graf v. Magnisches Neuröder Gerichtsamt.

Schwarzer, Just.

*) Neurode den 11ten November 1817. Nachdem die von dem verstorbenen Anton Pohl hinterlassene, zu Annaberg gelegene, und ortsgerichtlich auf 110 Rthlr. Courant gewürdigte Häuslerstelle, Schulden halber im Wege der Rechtshülfe öffentlich subhastirt werden soll, so ist hiezu ein peremtorischer Termin auf den 25. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Amts-Canzeley anberaumt worden, und es werden dahero zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in obigen Termine sich persönlich einzufinden ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag der Stelle mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Graf v. Magnisches Neuröder Gerichtsamt.

Schwarzer, Just.

Citationes Edictales.

Breslau den 29sten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Preuß. Oberst und Commandeur Herrn v. Poyda zu Glatz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar 1813. bis ult. December 1815. an die Kasse des 7. schlesischen Landwehr-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Gad auf den 31sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

König. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Bäckergeselle Anton Kriesten aus Glatz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt hat, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28. May c. f. Vormittags um

10 Uhr

10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Groth anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, gesetzwidrig Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau ad St. Catharinam den 26. Juli 1817. Nachdem die unterm 10. Januar 1813. erfolgte Vorladung in Folge des Krieges ohne Erfolg geblieben, so wird auf den wiederholten Antrag der nächsten Verwandten der aus Glockschütz Oels Trebnitzer Creises seit 46 Jahren abwesende Sohn des daselbst verstorbenen Freygärtners Gottfried Hilge, Namens Johann Gottfried Hilge, welcher sich im Jahre 1791. zu Maynz aufgehalten, und seit dieser Zeit keine weitere Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, hierdurch nochmals dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monathen, und zwar in dem hierzu angesetzten Präjudicialtermine den 4. May 1818. vor dem unterzeichneten Gerichte entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar sich melden, und wegen dem im Depositorio befindlichen älterlichen Vermögen weitere Anweisung, im Fall seines Außenbleibens aber gewärtigen solle, daß er für todt erklärt und besagtes Vermögen den Kindern seiner Schwester als seinen sich gemeldeten nächsten Erben werde zugesprochen und verabfolgt werden.

Das Königl. Gericht der vormaligen Catharinen-Stiftsgüter.

Breslau den 2. Octbr. 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Pilsnitz Breslauschen Creises sub No. 31. belegene Dreschgärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 264 Rthlr. 5 sgr. Courant taxirt worden, nunmehro anderweitig auf den Antrag der Bartelschen Gläubiger öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, sich in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine den 19ten Decbr. 1817. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pilsnitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Hierbey werden auch die unbekannten Real-Prätendenten mit vorgeladen, ihre Gerechtsame und Ansprüche bis zu diesem Termine dem Gerichte anzuzeigen oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in sofern sie den Fundum betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Das Pilsnitzer Gerichtsamt. Dittrich.

*) Sand Breslau den 1. September 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird dem zuletzt unter dem 2ten Rheinischen Landwehr-Cavallerie-Regiment, als Trompeter gestandenen und von da entlassenen Anton Pauer bekannt gemacht, daß seine Ehefrau Rosina geb.

geb. Keller bereits im vorigen Jahre wider ihn aus mehreren gesetzlichen Gründen die Ehescheidungklage erhoben, und nunmehro diese Klage, da ihm solche bey seiner Entfernung von Gabitz als seinem letzten hiesigen Wohnort nicht mehr hat insinuirt werden können, aus dem solchergestalt hinzutretenden Grunde der böslichen Verlassung erneuert, und zu dem Ende auf seine öffentliche Vorladung angetragen hat. Da nun ein Termin zu seiner Verantwortung hierüber und zur Instruction der Sache auf den 27sten Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, so wird er hierdurch vorgeladen, sich an diesem Tage zur bestimmten Zeit in hiesiger Gerichtsstelle entweder schriftlich oder persönlich einzufinden, sich auf die angestellte Ehescheidungsklage einzulassen, von seiner bisherigen Entfernung Rede und Antwort zu geben, und hiernächst die weitere Verhandlung, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er in cotumaciam der Klage für geständig geachtet, und was dem zufolge Rechtens wider ihn erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Ohlau den 19ten November 1817. Der im Jahre 1806. unter dem von Malschützkyschen Regimente zu Felde gezogene Musketier Daniel Neugebauer aus Frauenhein, welcher in französische Gefangenschaft gerathen, und im Lazareth zu Longwi gestorben seyn soll, wird hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, längstens aber auf den 28. Februar a. f. von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, oder zu gewärtigen, daß er für todt erkläret und dessen zurückgelassenes Vermögen seiner Mutter werde zugesprochen werden.

Königl. Briegsches Stiftsgerichtsamt Ohlauschen Kreises.

*) Reinerz den 15. November 1817. Matthäus Nicolett aus Lothringen gebürtig, mit dem Grenadier-Bataillon von Stosch bey der Compagnie von Taubenheim als Grenadier mit ausmarschirt, aber in Ronneburg, als das Bataillon von dort zurück marschirt sich entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem gegenwärtigen Aufenthalt, und der Absicht zurück zu kehren gegeben, wird auf den Antrag seiner zugelassenen Ehefrau Johanna geb. Stark hiermit vorgeladen, binnen dato und 3 Monaten, und zwar in dem den 21. Febr. 1818. anberaumten Termin vor dem Königlichen Gericht der Stadt hierselbst entweder persönlich zu erscheinen, oder schriftlich sich zu melden, und über sein bisheriges Außenbleiben Rede und Antwort zu geben. Sollte Nicolett gar nicht erscheinen, so wird in contumaciam das bisher zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Band der Ehe wegen böslicher Entlassung durch Erkenntniß getrennt, der Nicolett für den schuldigen Theil erkannt werden wird. D. K. Stadtgericht.

*) Reinerz den 15. November 1817. Auf Ansuchen der Clara verehelichte Procuslaus geb. Wolff von Friedersdorf, wird deren Ehemann Franz Procuslaus der im Jahr 1814 bey dem 11ten Linien-Infanterie-Regiment 2ten Bataillons, 2ten Compagnie, Herrn Hauptmann von Blacha gestanden; und bey Erfurt auf einem Dorfe im Lazareth gestorben seyn soll, wird sich binnen drey Monate und zwar bis zum 21ten Februar 1818. anstehenden Termin oder wenigstens in diesem Termin Vormittags 11 Uhr vor dem Friedersdorfer Gerichtsamt zu Reinerz zu erscheinen im nicht erscheinenden Fall aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt und seine mit der Provocantin bestandene Ehe für aufgehoben erklärt werden wird.

Das Kaufmann Sandmannsche Friedersdorfer Gerichtsamt.

*) Mün=

*) Münsterberg den 8. Novbr. 1817. Auf Antrag des Bauerguthsbesitzers Georg Friedrich Thäuser aus Türpitz werden alle diejenigen welche 1) an die auf seinem Bauergute Nro 7. zu Türpitz Nro. 1. Rub. II. dd. 4ten Juny 1800 für Gottlieb Ossig eingegangenen, am 4ten July 1802. per Cessionem an den Gerichtsschulzen Benjamin Schönfelder zu Friedersdorf gediehenen 500 Rthlr. 2) an die ibidem Nro. 3. für die Türpitzer Deposital-Casse für Adolphs Mündel dd 24ten April 1805. eingetragenen 280 Rthlr. oder 350 Thaler Schlesisch worüber, über erstere Post unterm 24. Juny 1800. und über letztere unterm 25. April 1805. jetzt verlorne Hypotheken-Instrumente ertheilt worden sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Innhaber, Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens bis zu dem auf den 25. Februar 1818. früh um 10 Uhr anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, indem nach Verlauf dieses Termins jene Instrumente amortisirt, und die eingetragenen Summen mit 500 Rthlr. und resp. 280 Rthlr. auf den Grund der ertheilten Quittungen von dem verpfändeten Grundstücke gelöscht werden würden. Das von Rosenschanz Türpitzer Gerichtsamt.

Oswald.

Neumarkt den 14. Septbr. 1817. Auf den Antrag des Kretschmer Johann Friedrich Leppich zu Kniegnitz, wird hiermit dessen Ehefrau Johanna Rosina geborne Weishaupt, welche denselben den 25ten November vorigen Jahres heimlich verlassen, aufgefordert, zu demselben binnen drei Monathen zurückzukehren, und sich in dem zur Beantwortung der gegen sie angebrachten Ehescheidungsklage auf den 29sten December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst angesetzten Termin einzufinden, oder bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen: daß die Ehe auf den Grund der böslichen Verlassung getrennt, und sie für den allein schuldigen Theil geachtet werden wird.

Das Kniegnitzer Justizamt. Fischer.

Glogau den 22. August 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau werden alle unbekannte Gläubiger, die an die Casse des 14. Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments und dessen 4ten Bataillons, das erste unter Commando des Major von Freiburg, das zweite unter dem Commando des Majors von Pusch, das dritte unter dem des Majors von Winterfeld, und das vierte unter dem des Major von Carlowitz, Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, indem zur Anmeldung und Rechtfertigung derselben, auf den 18ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Auscultator Mosig auf hiesigem Schloß entweder persönlich oder durch zuläßige mit gesetzlicher Vollmacht und mit hinreichender Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen an die gedachte Casse, sie mögen aus Lieferungen, Arbeitslohn, Auslagen, Vorschüßen oder irgend einem andern Anspruch bestehen, anzugeben, und zum Erweis deren Richtigkeit, die in Händen habenden Beweismittel beizubringen, demnächst aber das Weitre, so wie im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie nach fruchtlosen Ablauf des Termins ihrer Ansprüche an die Casse des vorerwähnten Regiments und dessen einzelnen Bataillons aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis letzten Decbr. 1816. verlustig

sein

sein und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landes=Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Trachenberg den 4ten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums=Gerichts werden auf den Antrag der Aeltern, Ehefrauen und resp. Verwandten die unten namentlich aufgeführten Militärpersonen und deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, als: I. Von dem ehemals v. Strachwitzschen Infanterie=Regiment: 1. Der Soldat Andreas Lincke aus Corsenz, welcher bey dem im Jahre 1806. vorgewesenen Kriege gegen Frankreich nach der Affaire bey Weimar verschollen ist; 2. Der Soldat Gottlieb Scholz aus Damno, welcher im Kriege gegen Frankreich im Monat November 1806. bey Prenzlau in französische Gefangenschaft gerathen und nach Toul transportirt worden, von da aber nicht zurückgekehrt ist; 3 Der Soldat Johann George Grögor aus Lauskowe, seit dem im Jahre 1806. vorgewesenen Kriege gegen Frankreich verschollen; 4. Der Soldat Christoph Keil aus Schmiegrode, seit der Schlacht bey Jena vermißt; 5. Der Soldat Franz Hendriock aus Kleinossig, welcher im Jahre 1807. in Frankreich in einem Lazareth sehr krank darnieder gelegen haben soll; 6. Der Soldat Daniel Engelhardt aus Neudorf, der auf dem Transport nach Frankreich als Gefangener im Jahre 1806. krank geworden und in ein Lazareth gebracht worden sein soll. II. Vom 2ten westpreußischen Infanterie=Regiment: 7. Der Soldat Samuel Klotz aus Kleinkrotschen, seit der Schlacht bey Groß=Görschen den 2ten May 1813. vermißt; 8. Dito Johann Heinrich May von daher, seit der Schlacht bey Groß=Görschen unwissend; 9. Dito Gottfried Nietzig aus Herrmenau der bey Montmirail blessirt vom Schlachtfelde weggegangen ist, und seit dieser Zeit vermißt worden; 10. Dito Anton Lormes aus Buckolowe, seit der Schlacht bey Culm den 30sten August 1813. vermißt; 11. Johann Heinrich Kittlauß aus Herrmenau, seit dem letzt vorgewesenen Kriege unwissend; 12. Dito George Symanowsky aus Schmiegrode, welcher im Monat November 1813. krankheitswegen in das Lazareth zu Riednordhausen bey Ehrfurth gebracht worden sein soll. III. Vom 8ten schlesischen Landwehr=Infanterie=Regiment: 13. Der Soldat George Schaaf aus Glieschwitz, seit dem Marsch des Regiments nach Böhmen im Jahre 1813. verschollen; 14. Dito Johann George Wolff aus Heidichen, von dessen Leben oder Tode der Regiments=Commandeur keine Auskunft ertheilen konnte; 15. Dito Johann Milde zu Grüneiche, seit der Schlacht bey Culm vermißt; 16. Dito Friedrich Rose aus Großkaschütz, welcher in der Schlacht bey Culm blessirt und ins Lazareth nach Prag gebracht worden sein soll; 17. Friedrich Löchel aus Codlewe, welcher bey der Schlacht von Culm blessirt und vermißt worden ist; 18. Der Soldat Gottlieb Algner aus Radziunz, der auf dem Marsch von Leipzig nach Ehrfurth vermißt worden; 19. Dito Franz Tyrock aus Großkaschütz, der bey dem Regiment unwissend ist. IV. Vom 18ten Linien=Infanterie=Regiment: 20. Der Soldat Gottlieb Berger aus Deutsch=Damno, der bey der Leipziger Schlacht schwer blessirt worden sein soll; 21. Der Soldat Anton Schrottke aus Willkowe, welcher am 8ten September 1813. in der Gegend von Königstein in Sachsen vermißt worden. V. Vom 19ten Linien=Infanterie=Regiment: 22. Der Soldat Daniel Ecke aus Großkaschütz, welcher in der Schlacht bey Culm mit einer kleinen Kugel durch das dicke Bein geschossen und in Prag behandelt worden sein soll. VI. Vom 1sten westpreußischen Infanterie=Regiment: 23. Der Soldat

Carl

Carl Gottfried Dworeck aus Beichau gebürtig, seit dem August 1813. verschollen VII. Vom 2ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment: 24. Der Soldat Franz Surke aus Powitzko der im Lazareth zu Schweidnitz gestorben sein soll. VIII. Vom 7ten schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regiment. 25. Der Soldat Gottlieb Fiebig aus Hammer, der krankheitshalber im September 1813. in das Lazareth nach Töplitz gebracht worden sein soll. IX. Vom ehemaligen schlesischen Landwehr-Bataillon des Major v. Tiesenhausen: 26. Der Soldat Daniel Preuß, aus Carbitz, welcher zu Anfang des Jahres 1814. krankheitswegen in das Lazareth nach Sagan gebracht worden seyn soll, hiemit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 3 Monaten und längstens in dem auf den 29sten Januar 1818. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine bey dem hiesigen Fürstenthumsgericht vor dem dazu ernannten Deputirten, Herrn Justizrath v. Mauschwitz, entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten melden, und sodann weitere Anweisung, im Falle ihres Aussenbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren sich gemeldeten nächsten Erben ausgezahlt werden wird.

Fürstlich v. Hatzfeld Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Lauban den 20. September 1817. Aufforderung an diejenigen, welche Realprätensionen an den zu Lauban gelegenen, zur Concursmasse des in Dresden insolvent verstorbenen Kaufmann Herrn Ernst August Fischers gehörenden Grundstücken zu haben vermeinen. Alle diejenigen, welche an den unter hiesiger Jurisdiction gelegenen, zu der Concursmasse des in Dresden insolvent verstorbenen Kaufmann Herrn Ernst August Fischers gehörenden Grundstücken Realansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit vorgeladen künftigen 27sten December d. J. des Vormittags um 10 Uhr vor uns auf allhiesigen Rathhause entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre habenden Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls aber gewärtig zu sein, daß sie mit ihren Ansprüchen an obbemeldten Grundstücken präcludiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Der Magistrat daselbst.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 26. Novebr. 1817.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	$94\frac{3}{4}$	—
detto detto	2 M.	—	$141\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or	—	$110\frac{3}{4}$
Hamburg Banco	4 W.	—	$151\frac{5}{6}$	Conventions-Geld	—	—
detto detto	2 M.	$151\frac{2}{3}$	—	Münze	176	$176\frac{1}{2}$
London	2 M.	—	6 9	Banco Obligations	—	—
Paris	2 M.	—	79	Staats Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{1}{4}$	—	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	—	$101\frac{3}{4}$	Tresor-Scheine	—	—
Berlin	a Vista	—	$100\frac{1}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	$34\frac{3}{4}$	$34\frac{1}{4}$
detto	2 M.	—	99	Stadt-Obligations	—	—
Wien in W. W.	a Uso)	35	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	106	$105\frac{1}{2}$
detto	2 M)			— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr.	a Vista	—	103	— — 100 —	—	—
— —	2 M.	—	102	Disconto	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten		96	$95\frac{1}{2}$			

Beylage

Beylage

Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 27. November 1817.

Citatio Edictalis.

Glogau den 3ten October 1817. Nachdem gegen den Häuslers-Sohn Johann Carl Gotthelf Menzel aus Welkersdorf, welcher sich im Jahre 1813. außer Landes begeben, wegen seines ohne Erlaubniß und Wanderpaß erfolgten Austritts aus den Königl. Preuß. Landen von dem Justiz-Commissario Herrmann nomine Fisci, die gewöhnliche Confiscations-Klage angebracht worden ist; so wird derselbe hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Lande zurück zukehren, insbesondere aber in dem auf den 5. Februar 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendario Niedhardt, auf dem hiesigen Schlosse zu erscheinen, und von seiner Entfernung Rede und Antwort zu geben. Im Fall seines ungehorsammen Ausbleibens aber hat derselbe zu gewärtigen, daß der vom Königl. Fisco gemachte Vortrag überall für richtig angenommen, und er seines gesammten im Königl. Preuß. Landen sowohl, als im Auslande befindlichen Vermögens, imgleichen aller etwanigen künftigen Anfälle für verlustig erklärt und solches dem Königl. Fisco nach Maasgabe der gesetzliche Disposition ex. §. 35. Tit. 36. Theil I. der Ger. Ord. und §. 6. des Edikts vom 2ten Juli 1812. wird zugesprochen werden g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien.

Offener Arrest.

*) Breslau den 17ten October 1817. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des am 23sten October 1816. hieselbst verstorbenen Ober-Zollverwalter Johann Friedrich Weidner der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden alle und jede, welche von dem gedachten rc. Weidner etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen: weder an die Erben, noch an Jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen, geachtet, und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung, seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. (Neue Musikalien bei C. G. Förster, Ohlauer- und Brustgassen-Ecke.) Agthe, 3 Polonoises p. le Pianof. a 4m 1 rthl. 8 gr. Calegari Polon. p. Viol. et Guit. 6 gr., derselbe 24 beliebte deutsche Walzer für die Guit. 12 gr. Dotzauer, 3 Duos, conc p. 2 Violons 1 Rthl. 12 gr. G. W Fink 6 mehrstimmige Gesänge ohne Begleitung 12 gr. Gebel, Variat. p. le Pianof. a 4 m. 14 gr. Derselbe Prelude p. le Pianof. ou l'Orgue 4 gr. Jocus, eine Sammlung komischer Gesänge mit Pianof. No. 10. et 11. a 4 gr. Kanne, 12 Duetti per Soprans a Tennore o due Tenori on Accomp. d. Pianof. 16 gr. Methfessel, 6 deutshe Lieder mit Begl. des Pianof. 12 gr. C. H. Meyer 24 neue Tänze in 7stimmiger Musik 13te Sammlung 1 Rthl. Nagel, 18 Tänze für das Pianof. 12 gr. Sossini, Canatine de l' Opera Tancredi di tanti palpiti ect. col. Pianof. 6 gr. Schneider W 12 Var. f. Pianof. Flöte, Viol. und Violonc. 10 gr. Scheider, G. A. 3 Quatuors p. Flute Viol. Alto et Violanc. 1 Rthl. 16 gr. Derselbt 6 Entre Actes a moyen Orchestre 1 Rthl. 16 gr. Dasselbe für Pianof. und Flöte 1 Rthl.

*) Liegnitz den 4. Novbr. 1817. Da der Druck vom Leitfaden zum Unterricht für Catechumenen ꝛc. erst jetzt hat beendiget werden können, so zeige ich als gegenwärtiger Verleger solches hiermit ergebenst an. In Bezugnahme auf die frühere Anzeige des Verfassers, Herrn Senior Müller hier, im Umschlage des 9ten Stücks der Provinzialblätter, ist dies Werkchen nunmehr bey mir gegen Porto freye Einsendung des Betrages zu folgenden Preißen zu haben: 30 Exemplare roh 1 Rth. 4 gr., brochirt im grünen Umschlage 1 Rth. 12 gr., gebunden 2 Rth. 8 gr., einzeln noch 2 ggr., gebunden 3 gr. Bey der noch immer fortwährenden Theurung des Papiers bin ich nicht im Stande dies aus 4 Bogen bestehende Buch geringer anzusetzen indessen will ich bey einer Bestellung von wenigstens 100 Exempl. mir gern 2 gr. Abzug vom Rthl. als Porto Vergütigungen gefallen lassen. Es ist in Breslau bey Holäufer zu haben.

P. F. Kuhlmey.

*) Breslau. Auf der Ohlauergasse ist ein fast ganz neu erbautes Haus, welches 3 Fenster breit und zu jeder Nahrung passend, Veränderungshalber unter soliden Bedingungen bald zu verkaufen. Das Nähere bey Müller jun., wohnhaft auf der Ohlauergasse No. 1166 neben der goldnen Kanne eine Stiege hoch.

*) Breslau. Da ich wieder eine Parthie von den schon bekannten ächten Amsterdammer Enaster a 1 Rth. Cour. pro Pfd., so wie auch von den so sehr beliebten ächten Reichensteiner Schnupftaback a 12 sgr. Mze. Pfd., neue Zuführen erhalten habe, so verfehle ich nicht, mich damit, so wie mit franz. Capern, brab. Sardellen, holl. Süßmilchkäse, marin. Heeringe, Braunschw. Wurst, Punsch-Essenz, Gardeser

Gardeser Citronen, Cremnitzer Senf, Arrak von Goa, marin. Bricken und allen Specereywaaren meinen geehrten Kunden bestens zu empfehlen.

Samuel Gottlieb Schwarz, Ohlauergasse im grünen Kranz.

*) Breslau den 22sten November 1817. Es soll die Lieferung von 300 Rheinl. Klaftern Pflastersteinen, bis an das hiesige Oderufer im Ganzen, auch Theilweise, an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu ein Termin auf den 17ten December d. J. anberaumt worden ist. Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage auf dem rathhäuslichen Fürstensaale Vormittags um 11 Uhr einzufinden, wo zugleich die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Die Stadt=Bau=Deputation.

*) Glogau den 10ten November 1817. Von Seiten des Königl. Pupillen=Collegii von Nieder=Schlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137 seq. Tit. 17. Thl. I. des allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 11ten July 1816. zu Töplitz mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Königl. Preuß. General=Majors Friedrich Carl v. Klüx die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe und Kinder hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drey Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bey dem gedachten Pupillen=Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, wohingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Ertheilung sich die etwanigen Erbschafts=Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen=Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Oppeln den 17. November 1817. Die Gebrüder Joseph und Sobeck Korol zu Woitille (bey Brinitze hiesigen Kreises) sind gesonnen die im Besitz habende Hirse=Mühle in eine Brod=Mehl=Wasser=Mühle umzuwandeln; dieß wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß diejenigen welche hingegen gegründete Einsprüche machen zu können glauben, sich binnen hier und 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir zu melden haben.

Königl. Preuß. Landräthliches Officium Oppelnschen Kreises.

v. Zawadzky.

Patschkau den 4. September 1817. Auf den Antrag der Stellmacher Freigangschen Intestat=Erben, soll das in der hiesigen Obervorstadt sub Nro. 17. befindliche Haus und Zubehör, welches beisammen auf 1549 Rthlr. 22 sgr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, und wovon die Taxe bei dem unterzeichneten Stadtgerichte eingesehen werden kann, in Terminis den 14. October, 11ten November und peremtorie den 12ten December d. J. öffentlich verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr sich auf dem hiesigen Rathhause in unserer Gerichtsstube einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wobei zugleich zur Nachricht dienet, daß auf spätere Gebothe nicht Rücksicht genommen werden wird. Auch werden die unbekannten Realprätendenten aufgefordert, spätestens in dem peremtorischen Termine ihre Realansprüche zu liquidiren und zu justificiren, oder aber zu gewärtigen, daß sie hiermit präcludiert und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ober=

Ober-Glogau den 8ten November 1817. Das gräfl. v. Seeherr-Thossche Gerichtsamt Cobrau macht hierdurch bekannt, daß in der Nacht vom 4ten zum 5ten d. M. der Robotgärtner Mathäs Zimmer aus Nesselwitz, zur Herrschaft Cosel gehörig, in dem Lenschütz Dobersdorffer Walde, wo er zum Wachen der Klaftern bey den ungewöhnlich großen Holtz-Diebstählen, zur Hülfe des allein im Walde wohnenden Revier-Jägers gedungen war, auf gewaltsame Art ums Leben gekommen und am 5ten des Morgens im Walde erschlagen gefunden worden ist. Obschon keine Spuren, die zur Entdeckung des oder der Thäter führen könnten, vor jetzt entdeckt worden, und nur vielleicht dazu der Umstand führen könnte, daß der runde alte schwarze Filzhuth, mit niedrigen Kopf und schmalen Rande, welchen der Getödtete aufgehabt, nicht aufgefunden werden kann; so ist doch für die Sicherheit des Publici nothwendig, alles anzuwenden, und den oder die Thäter zu erforschen und zur gefänglichen Haft zu bringen. Es wird daher dieser Vorfall zur Kenntniß des Publici gebracht, und alle Militair- und Civil-Behörden dienstergebenst ersucht, in sofern ihnen irgend eine Spur bekannt würde, die zur Ausforschung des Thäters führen könnte, oder dieser ihnen selbst bekannt und sie ihn habhaft werden könnten uns hievon alsbald gefällige Nachricht zukommen, und denselben an uns gegen Erstattung der Kosten abliefern zu lassen. g.)

Giersberg, Justit.

Waldenburg den 23. Juli 1817. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Waldenburg wird hiermit bekannt gemacht, daß das allhier in der Friedländer Straße No. 64. belegene, und auf 2171 Rthlr. 4 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus und Nebengebäude des bürgerlichen Handelsmann Johann Gottlieb Rasper, auf den Antrag eines Realgläubigers und mit Zustimmung des Besitzers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Zu Biethungsterminen ist der 24ste Septbr., 26. Novbr. c. und 28. Januar 1818. anberaumt worden. Kaufslustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, in denen genannten 3 Terminen, besonders aber im letzten peremtorischen Termine den 28sten Januar 1818. jedesmal Vormittags um 10 Uhr allhier zu Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und hiernach mit Zustimmung sämmtlicher Gläubiger den gerichtlichen Zuschlag des subhastirten Fundi zu gewärtigen. Zugleich werden aber auch alle etwan noch unbekannte Gläubiger des Handelsmann Rasper hierdurch vorgeladen, in dem letzten Biethungstermine den 28. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr allhier zu Rathhause zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, bey ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört, sondern nur an dasjenige gewiesen werden sollen, was für den 2c. Rasper von der Kaufgeldermasse noch übrig bleiben wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Karauschke den 14ten October 1817. Ein Hypotheken-Instrument über 120 Rthlr. vom 12ten October 1802. lautend auf den Bäcker und Freymann Briel zu Obernick ausgestellt auf die hiesige vormals Rogelsche, nun Schädische Wassermühle, die Herrn-Mühle genannt, wird da es verlohren gegangen, hiermit aufgebothen. Alle, welche daran als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaben Ansprüche zu machen haben, werden hieher auf den 23. Januar d. J. vorgeladen unter der Verwarnigung, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen im Fall ihres Außenbleibens aufgelegt werden und die Löschung der bezahlten 120 Rthlr. erfolgen würde.

Schwartz, Justit.

Freytags den 28. November 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Zu verkaufen.

Breslau den 7. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Major von der Armee, v. Böhm die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Creises gelegenen Ritterguthes Ober- und Nieder-Paulsdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1816. nach dem in vidimirter Abschrift dem, bey dem hiesigen Oberlandesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Tax-Extract landschaftlich auf 21383 Rthlr. 14 gr. 8 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen vom 29. März c. a. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nehmlich den 18. Juny und den 22. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29 December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Michaelis im Partheyen-Zimmer des hiesigen Oberlandesgerichtshauses in Person oder durch gehörige informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissarius Müntzer, Justizcommissarius Riedel und Justizcommissarius Koblitz vorgeschlagen werden, an denen einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtl. Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 21. März 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Gutsbesitzers Unverricht auf Häslich die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Striegauschen Creise gelegenen ritterlichen Erblehngutes Nieder-Streith nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im August 1816. nach der in vidimirter Abschrift dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen

Zeit einzusehenden Taxe justizräthlich auf 36950 Rthlr. 8 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 30sten April c. angerechnet, in dem hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 6 August Vormittags 10 Uhr und den 12. November Vormittags 10 Uhr und besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23. Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Härtel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Regierungsrath Heinen, Justizcommissarius Morgenbesser und Koblitz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen. Die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 2ten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Erbsaß Peuckert die Subhastation des zu Siebenhuben sub No. 17. belegenen Bäcker Beyerschen Hauses nebst Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1815. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Dohm Capitular-Vogteyamte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe gerichtlich auf 6613 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt, zu verfügen befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, wovon außer dem hier aushängenden Exemplar ein zweites in dem Kretscham zu Siebenhuben affigirt ist, aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 26. September 1817. und den 1sten December ejusd. a., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30. Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Forche in hiesiger Dohm-Capitular-Vogteyamts-Canzelei in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Best- und Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins aber eingehenden Gebothe wird keine weitere Rücksicht genommen werden. Königl. Dohm-Capitular Vogteyamt.

*) Frankenstein den 26. October 1817. Das sub No. 62. des Hypothekenbuches zu Olbersdorf Münsterberger Creises gelegene Auenhaus des verstorbenen Johann Gottlieb Erde, ortsgerichtlich auf 100 Rthlr. 5 sgl. Cour. nach Maasgabe der diesfälligen Taxe gewürdiget, wird auf den Antrag der Erben in dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine den 29. Januar 1818. freiwillig subhastirt. Indem wir dieses hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern

fordern wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr in Person in der standesherrlichen Justiz-Canzley hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach Genehmigung der Erben zu gewärtigen.
Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein und der Güter Schlause Olbersdorf.

*) Frankenstein den 29. October 1817. Die zu Beerdorf Münsterberger Creises sub No. 51. gelegene Häuslerstelle des Franz Laacke ortsgerichtlich auf 270 Rthlr. Cour. Münze gewürdiget, wird auf den Antrag der hinterlassenen Erben auf dem Wege der nothwendigen Subhastation veräußert. Wenn wir nun hierzu den einzigen Biethungstermin auf den 28. Januar 1818. anberaumt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr in der standesherrlichen Justiz-Canzley hieselbst zu erscheinen, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen, und sodann ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen werde.
Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Grünberg den 15. November 1817. Auf den Antrag des Tuchmachermeisters Gotthilf Benjamin Liebig, soll dessen Wohnhaus No. 138. im 3ten Viertel, taxirt 725 Rthlr. 21 gr. Courant, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu 3 Termine, nämlich auf den 13. December d. J. 3. Januar und 24. Januar k. J. wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht angesetzet worden sind. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, in diesen und besonders dem peremtorischen Termine in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solcher sogleich erfolgen, und auf spätere höhere Gebote keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann übrigens auf dem Land- und Stadtgericht zur schicklichen Tageszeit näher eingesehen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Pachur.

*) Camenz bei Frankenstein den 4. November 1817. Ad instantiam eines Real-Gläubigers, wird der sub No. 2. zu Wartha gelegene, und dem Lukas Bernhardt senior, gehörige Gasthof, der goldene Löwe genannt, welcher nebst Zugehör auf 5408 Rthlr. 6 sgl. gerichtlich geschätzt worden, zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in terminis licitationis, den 16. Januar 1818. den 20. März, und den 15. May c. besonders aber in dem letztern Morgens um 9 Uhr im Sessions-Zimmer hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag mit Zustimmung des Extrahentens zu gewärtigen.
Das Gericht der Königlich-Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Grünberg den 15. November 1817. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das Wohnhaus und Weingarten No. 1457a des Winzers Johann Christoph Helbig hieselbst taxirt 360 Rthlr. 8 sgl. Cour. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu 3 Termine auf den 20. December d. J. 10. und 31. Januar k. J. wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht angesetzet worden sind.

Kauflustige

Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, in diesen und besonders dem peremtorischen Termine in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solcher alsbald erfolgen, und auf spätere höhere Gebote dann nicht weiter geachtet werden wird. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Tageszeit auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht Pachur.

*) Neurode den 21sten November 1817. Nach dem die dem Friedrich Neumann zugehörige zu Wurzeldorf gelegene Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 52 Rthlr. 5 sgl. Caur. gewürdiget worden, wozu außer dem Wohnhause und Stall zu 5 Scheffel 8 Metzen theils wüsten, theils urbarer Grund und Boden gehört im Wege der Execution auf Antrag des Dominii öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, so ist hiezu auf den 31. Januar künftigen Jahres Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichtscanzley ein Termin anberaumt worden, und es werden demnach Kauflustige hiermit eingeladen in diesem Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag der Stelle an den Meistbietbenden mit Genehmigung des Extrahenten zu gewärtigen.

Graf Mangnisches Neuroder Gerichtsamt.

*) Grünberg den 15ten November 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die Grundstücke des hiesigen Bürgers und Tuchmachers Johann George Neumann, nämlich: 1) das Wohnhaus No. 21. im 3ten Viertel, taxirt 333 Rthlr. 12 gr. 8 pf., 2) der Weingarten No. 749., taxirt 418 Rthlr. 2 gr. in Terminis den 20ten December d. J., 10ten und 31sten Januar k. J. wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Land und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher, und besonders im letztern Termine einzufinden, ihre Gebote zu thun und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu gewärtigen, in dem auf spätere höhere Gebote nicht weitere Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann zur schicklichen Tageszeit auf dem Land- und Stadt-Gerichte hieselbst nächer eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 12. September 1817. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht, sind Termini licitationis auf das zum öffentlichen Verkauf ausgestellte, sub Nro. 23. im Hypothekenbuche von der Bergseite Leuthmannsdorf eingetragene, und auf 2046⅔ Rthlr. taxirte Präckeltsche Bauergut auf den 16. October c. a., den 15. Januar und peremtorie 22sten Februar 1818. anberaumt worden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, sich in diesen Terminen, vorzüglich aber in dem letztern Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause, zur Abgabe ihrer Gebothe, und Schlüssung des Kaufs einzufinden, indem späterhin kein anderweitiges Geboth angenommen werden soll.

Reichs-

Reichsgräfl. v. Breßlersches Gerichtsamt Altkemnitz, den 27sten October 1817. Terminus subhastationis peremtorius des 600 Rthl. taxirten Bader Flegelschen Freyhauses No. 30 allhier, steht den 3. Januar 1818 an.

J. Strela.

Ober-Glogau den 19ten August 1817. Auf den Antrag des Dominii der Real-Gläubiger so wie des Besitzers haben wir die Subhastation der zu Schreibersdorf belegenen, dem Johann Opperskalsky gehörigen im Hypothekenbuche No. 51. vermerkte, am Fluße Hotzenplotz situirten Wassermühle von 3 Mahlgängen sammt der dazu gehörigen im Hypothekenbuche des benachbarten Dorfes Lobkowitz No. 1. vermerkte Halbhübnerstelle verfügt. Die Mühle nebst dazu gehörigen Realitäten ist gerichtlich auf 4080 Rthr., die Halbhübnerstelle aber 1000 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, und stehen die Termine zur Subhastation den 25sten October, und 30sten December d. J. der letzte peremtorische aber den 27sten Februar 1818. an. Kauflustige und besitzfähige Erwerber laden wir dahero ein, vor uns entweder in Person oder mit gerichtlicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur unserer Canzelley im hiesigen Schlosse eingesehen werden.

Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.

Neusalz den 18ten May 1817. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des, dem hiesigen Bürger Christian Irmler zugehörigen, sub Nro. 206. allhier belegenen und auf 2187$\frac{1}{7}$ Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Zubehör, und des demselben ebenfalls gehörenden hieselbst gelegenen, Fol. 643. vol. II des Hypotheken-Buches eingeschriebenen und auf 281$\frac{1}{3}$ Rthlr. gerichtlich gewürdigten Weinbergs von 2 Morgen 40 □R. Flächeninhalt sind 3 Biethungstermine auf den 27sten August, den 29. October und peremtorie den 31. December a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, in welchen und besonders in dem letzten peremtorischen Termine sich besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf hiesigem Rathhause einfinden ihre Gebothe abgeben und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden ohne weitere Berücksichtigung etwaniger späterer Gebote gewärtigen können. Uebrigens ist die Taxe dieser beiden Grundstücke bei uns zu jeder schicklichen Zeit nachzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brieg den 16ten Septbr 1817. Das unterzeichnete Justizamt macht hierdurch bekannt, daß die zu Groß-Jenckwitz auf dem halben Wege von Brieg nach Grottkau an der Landstraße sub No. 3c. oder 51c. gelegene laudemirte Erbbrau- und Brennerei nebst Schank, Schlacht-Bank- und Krahmgerechtigkeit, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten exclusive der von den Kaufgeldern zu zahlenden 10 pro Cent Laudemien auf 5719 Rthl. einige Groschen gewürdiget worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in termino peremtorio den 28. März 1818. auf dem herrschaftlichen Schlosse vor und in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnter Fundus dem Meist- und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll. Die Taxe ist stets in Groß-Jenckwitz bei Scholz und Gerichten und in Brieg bei dem Justitiario in dessen Wohnung zu ersehen.

Das Justizamt Groß-Jenckwitz.

Glogau den 14. April 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers der öffentliche Verkauf der im

Für-

Fürstenthum Liegnitz und dessen dritten Creise zu Erbrecht gelegenen Güther Groß= und Kleinreichen nebst allen Realitäten Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche nach der dem bey dem hiesigem Königl. Ober=Landesgericht ausgehängten Proclama beigefügten und zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Ober=Landesgerichts einzusehenden Taxe landschaftlich auf 39350 Rthl. abgeschätzt worden verfügt und zu Biethungsterminen der 30. August d. J. der 29. Novbr. d. J. und der 28ste Februar 1818. angesetzt worden sind. Alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, Vormittogs um 10 Uhr vor dem Königl. Ober=Landesgerichtsrath Schiller im Partheyenzimmer des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts in Person oder durch gehörig informirte und mit Special=Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen im Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hof=Fiscal Dehmel und Justizcommissarius Herrmann vorgeschlagen werden, an denen einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolge. Zugleich wird der Eigenthümer der auf mehrgedachten Gütern sub No. 24. des Hypotheken=Buchs eingetragenen Post von 201 Rthlr. der Müller Scholz zu Haynau, welcher ganz unbekannt ist, hiermit namentlich vorgeladen in dem letzten und peremtorischen Termine zu erscheinen seine Gerechtsame wahr zu nehmen und seine Erklärung über das Meistgeboth so wie den Zuschlag der Güther an den Meist= und Bestbiethenden abzugeben, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er in den Zuschlag für einwilligend geachtet und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen so wie der leer ausgehenden Forderungen ohne Production des Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien und der Lausitz.

Oppeln den 2ten October 1817. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das auf der Odergasse sub No. 60. hieselbst belegene, dem Bürger und Buchdrucker Bellitz und seinen minderjährigen Kindern gemeinschaftlich zugehörige und nach der davon aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach Abzug der Lasten auf 2078 Rthl. 17 ggr. abgeschätzte Haus auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich subhastirt werden soll, und daß die Biethungstermine auf den 27. December d. J., 27sten Februar und 28sten April 1818. angesetzt worden sind. Alle diejenigen, welche dieses Haus zu erkaufen gesonnen, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden daher hiermit aufgefordert, sich in diesen Biethungsterminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, jedesmal des Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtszimmer entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu melden, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe sonächst gehörig abzugeben und den Zuschlag gegen das Meistgeboth zu gewärtigen. Auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe wird nicht weiter Rücksicht genommen werden, und die Taxe dieses Hauses kann zu jeder schicklichen Zeit mit Muße in unserer Registratur nachgesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Zu verpachten.

*) Oels den 24sten November 1817. Die Herzoglich Braunschweig Oelssche Immediat-Administration des Fürstenthums Oels macht hierdurch bekannt, daß die Schloßbrauerei und Brandtweinbrennerei nebst der Hopfen-Plantage, das kleine Schloßvorwerk und der Sternkretscham zu Oels auf sechs hintereinander folgende Jahre von Johannis 1818 an, anderweitig öffentlich verpachtet werden sollen. Pachtlustige werden zu dem Ende eingeladen, sich den 5ten Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr in den Zimmern der Herzoglichen Administration zu Oels einzufinden, sich über ihre Qualification und Cautions-Fähigkeit auszuweisen, ihre Gebote abzugeben und den Umständen nach den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens können die Pachtbedingungen in der Herzoglichen Administrations-Canzlei zu Oels täglich eingesehen, so wie die verschiedenen zur Verpachtung angezeigten Gegenstände an Ort und Stelle in Augenschein genommen werden.

Herzoglich Braunschweig Oelssche Immediat Administration.

Citatio Creditorum.

*) Gruhna bei Görlitz den 12ten November 1817. Nachdem die Unzulänglichkeit des Nachlasses weil. Johann Gottlieb Böhmes Häusiers allhier, zu Tilgung seiner Schulden sich ergeben hat, und deshalb ein Creditwesen zu demselben entstanden ist, als werden hiermit sämmtliche Gläubiger des obernannten Böhme vorgeladen, in dem angesetzten Liquidationstermin den zwölften Januar 1818 Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder durch zuläßige und legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen ihre Ansprüche an den Böhme anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und der weitern Regulirung der Sache sodann zu gewärtigen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsamt daselbst. Hortschansky.

AVERTISSEMENTS.

*) Neurode den 10ten November 1817. Das Königl. Gericht der Stadt Neurode macht bekannt, daß die Grundstücke des hiesigen Bürger Carl Tonke namentlich, daß in der Vorstadt belegene brauberechtigte zum Bier- und Brandtweinschank eingerichtete Wohnhaus nebst Stallung, Schuppen, Scheuer und der hinter denselben belegenen 14 Scheffel Bresl. Aussaat haltenden Aeckern, auch einer Wiese, zusammen auf 3482 Rthl. taxirt, auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt, und die Biethungstermine auf den 20ten Januar, 20ten März und peremtorie den 23sten May 1818 festgesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in dem besagten Terminen vorzüglich dem peremtorischen Vormittag um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag geschehen, auf spätere Gebote aber nicht geachtet werden wird.

wird. Eben so werden unbekannte Realgläubiger ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi hiermit vorgeladen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Töppliwode den 20. November 1817. Das Gerichtsamt zu Töppliwode Münsterbergschen Kreises stellet das auf 230 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte zu Töppliwode sub Nro. 90. belegene und dem Johann Gottfried Pfeiffer zugehörige Auenhaus nebst 2 kleine Gärten, so nach dem Catastro auf 6 Metzen Aussaat angesagt, hiermit zum feilen Verkauf aus, und ladet alle und jede Kaufslustige, Zahlungs- und Besitzfähige in den zum Verkauf angesetzten Termin den 8. Januar 1818. früh um 10 Uhr zur Abgabe ihres Gebots vor hiesigem Gerichtsamte zu erscheinen, mit der Bedeutung, daß dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigen gedachtes Auenhaus zugeschlagen, und auf nachherige Gebote nicht gehört werden solle. Zugleich werden alle unbekannte Pfeiffersche Creditoren zur Liquidation und Verification ihrer etwanigen Ansprüche auf denselben Termin früh um 10 Uhr unter der Androhung hiermit vorgeladen, daß sie im außenbleibenden Falle nicht weiter gehört, sondern mit auferlegten Stillschweigen auf immer von der Masse abgewiesen werden würden

Wulle, Just.

*) Görlitz den 15. November 1817. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht: daß in Gemäßheit hoher Oberlandesgerichts-Verordnung, auf Antrag der Frauen verw. Geheimeräthin von Bärbaum und der verw. von Bredow, Geschwister von Hack zu Berlin, mit Subhastation des, eine kleine Stunde von Görlitz, an der Bautzner Straße gelegenen, unter Stadtmitleidenheit gehörige Rittergutes Rauschwalde, dessen Nutzungstaxe zu 19,078 Rthlr. 23 gr. 3 d'r. die Grundtaxe hingegen zu 13,699 Rthlr. 3 gr. gerichtlich ausgemittelt worden, verfahren werden soll. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 2. März den 3. Juny, insbesondere aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7. September 1818. Vormittags von 9 Uhr an, vor dem Deputirten, Herrn Scabin Ort Brotze, auf dem neuen Hause allhier, als der gewöhnlichen Gerichtsstelle, mit Qualifications-Attestaten versehen in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu im Fall etwaniger Unbekanntschaft die Herren Bräuer, Horzschansky und Scholze genennet werden) zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß in dem letzten Biethungstermine, Nachmittags um 5 Uhr, der Zuschlag und die Adjudication, an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Interessenten, erfolgen werde, so daß auf, nach diesem letzten Termine etwa eingehende Gebote, weiter keine Rücksicht genommen werden soll. Zugleich werden auch die etwanigen unbekannten Real-Creditoren von Rauschwalde, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Instruments-Inhaber, hiervon benachrichtiget und sie hierdurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu den anstehenden Terminen sub präjudicio präclusionis vorgeladen. Im übrigen kann die, den ausgehangenen Subhastationspatenten in beglaubter Abschrift beygefügte Taxe, zu jeder schicklichen Zeit, auf hiesigem Rathhause im Originale eingesehen werden.

Das Stadtgericht allhier.

Beylage

Nro XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. November 1817.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Franz Anton Mayer et Co. aus Schwäbisch Gmünd, empfehlen sich mit einem vorzüglich schönen und neuen Assortiment in Gold-, Silber- und Galanteriewaaren unter Zusicherung der billigsten Preiße und besten Bedienung; sie haben ihr Lager im Gasthofe zu den 3 Bergen, Parterre No. 2.

Breslau. Auf einer der belebtesten Straßen ist eine Weinhandlungs-Gelegenheit zu vermiethen und auf Ostern 1818. zu beziehen. Das Nähere zu erfahren Ohlauergasse No. 910.

*) Breslau den 14ten November 1817. Die Renovation der 5ten Classe 36ster Classenlotterie, welche sogleich ihren Anfang nimmt, und deren Ziehung auf den 8ten December festgesetzt ist, muß bei unfehlbarem Verlust des Anrechts an den Gewinn bis zum 29sten November geschehen. Sie beträgt für das ganze Loos 7 Rthlr. 16 Gr. Gold oder 8 Rthlr. 16 Gr. Cour., das halbe 3 Rthlr. 20 Gr. Gold oder 4 Rthlr. 8 Gr. Cour., das Viertel 1 Rthlr. 22 Gr. Gold oder 2 Rthlr. 4 Gr. Courant. Kaufloose sind bis zum Ziehungstage zu haben, und kostet das ganze Loos 25 Rthlr. 20 Gr. Gold oder 29 Rthl. 4 Gr. Courant, das halbe 12 Rthl. 22 Gr. Gold oder 14 Rthlr. 14 Gr. Courant das Viertel 6 Rthlr. 11 Gr. Gold oder 7 Rthlr. 7 Gr. Courant; und werden von auswärtigen Interessenten Briefe und Gelder franco erwartet.

*) Breslau den 18ten November 1817. Bei Ziehung der Dritten Königl. kleinen Staats-Lotterie sind nachstehende Gewinne bei mir gefallen, als: der zweite Hauptgewinn von 4000 Rthlrn. auf No. 27134; — 1 Gewinn von 1000 Rthlrn. auf No. 49241; — 2 Gewinne von 50 Rthlrn. auf No. 27129 45040; — 1 Gewinn von 20 Rthlrn. auf No. 38551; — 3 Gewinn von 15 Rthlrn. auf No. 38564 44135 45037; — 4 Gewinn von 10 Rthlrn. auf No. 27147 0686 28331 45005; — 10 Gewinn von 5 Rthlrn. auf No. 7725 8029 17021 60 68 27 14 16 33 45 38510; — 20 Gewinne von 4 Rthlrn auf No. 7729 72 80 8030 17043 44 75 24059 27 10 44 37491 97 38328 38514 76 80 83 45003 49222 23, welche sogleich in Empfang genommen werden können.

Carl Jacob Menzel, vormals Johann David Wenzel.

*) Breslau. Da uns der Verfasser Rahuls des Freyen über Sassetta ähnliche Schriften rc. die ganze Auflage überlassen und dem allgemeinen Wunsche, den Preiß herabzusetzen, damit das Werkchen desto leichter und mehr sich ausbreite, zu genügen, so haben wir den Preiß dieser 7 Bogen 8vo. broschirt zu 8 gr. Courant festgesetzt. Bestellungen in Quantitäten erhalten einen angemessenen Rabat.

Kreutzer et Scholzsche Buchdruckerey, Sandgasse No. 1594.

Breslau. Joh. Friedrich Nowack am Ringe im goldnen Becher No. 586. empfiehlt sich mit verschiedenen Sorten von Meubles nach der modernsten Façon gebaut, zu den billigsten Preißen.

*) Breslau. Wer 600 Rthl. zur ersten Hypothek auf eine für 1200 Rth. erkaufte grundfeste Gelegenheit geben will, zeige es gefälligst an dem Agent Büttner Ohlauergasse im grauen Strauß.

*) Breslau. Neu geschlißne Federn und Flaumfedern wie auch gute Federbetten mit Materatze sind zu verkaufen auf der Taschengasse zur Stadt Paris in der mittlern Thüre bey Breithorst.

*) Breslau. Ein schwarz und weiß gefleckter Windhund, weiblichen Geschlechts, ¾ Jahr alt, hat sich vorgestern in der Stadt verlaufen, wer ihn in No. 1697. Albrechtsgasse zurück bringt erhält ein gutes Douceur.

*) Breslau. Aechter Oestreicher Albanier No. 1. das Pfd. 10 sgr., No. 2. 5 sgr. Courant, ächt Ungarisch gebeitzter das Pfd. 10 sgr., Hanoveraner 8 sgr. Neuröder 6 sgr. Nom. Mze., bey einer Abnahme von Centnern, bedeutend billiger; ächter Brasilien Taback, rappirt das Pfd. 20 sgr., feiner Hollenderka 20 und 25 sgr., eine sehr gute Sorte Carotten das Pfd. 15 sgr. Courant zu haben bey E. C. Geyder, Odergasse im weißen Bär.

*) Breslau. C. F. W. Patzig aus Berlin in seiner Bude auf dem Naschmarkt empfiehlt sich zu diesem Elisabeth Markt mit seinem assortirten Lager fremder und Berliner Fabrikwaaren, bestehend in gestreiften und quadr. Gingham zu Kleider und Betten, ⅝ und ⅞ br. gedr. Cambrix, dergl. Tücher in allen Größen, Tüfey-Tücher, kleine und große Merinos Tücher mit Borten, dergl. en plein brochirt und gedruckte lange Shawls, seidne weiße Cambre- und Mull-Tücher, engl., Ostind. und Berliner Mull, Gardinen, Mousslin, weißen Cambrix und Bastard, ganzen und halben Pique, dergl. Bettdecken, Dymitty und andere weiße Zeuge, Pique und wollene Westen, gewirkte Merinos und gedruckte Tysty-Sorten, Eau de Cologne, Pariser Waschpulver, verschiedene Sorten Seife und mehrere dergleichen Artikel zu den billigsten Preißen.

*) Breslau. Ein etwas gebrauchter ganz gedeckter Wagen, nebst mehreren neuen modernen Wagen, ein- und zwey spännig, so wohl halb- als ganz gedeckten Wagen sind um billigste Preiße zu verkaufen, auf der Antoniengasse, beym Sattler Meister Kirchner.

*) Breslau. Diejenigen, welche entweder ganze Büchersammlungen oder auch nur einzelne Werke von einiger Bedeutung durch mich mit versteigert wissen wollen, werden ersucht, mir gefälligst baldmöglichst Anzeige zu machen, um diese Gegenstände in meinen zu druckenden vierzehnten Auct. Catalog mit aufnehmen zu können.

Pfeiffer, Auct. Commissarius.

*) Breslau. Wer auf dem Ringe oder im ersten Viertel der um denselben liegenden Nebenstraßen ein Quartier von 6 bis 7 Stuben, Küche und Keller in der ersten Etage zu Ostern k. J. zu vermiethen hat, der belibe solches dem Polizey-Commissarius Vinco in No. 1289. auf der Mäntlergasse gefälligst bekannt zu machen.

*) Bres-

*) Breslau. Die Strohhuth- und Blumenfabrik empfiehlt sich mit schwarzen italienischen und genehten Strohhüten, Straußfedern, Spanplatten, Strohgarnirungen, franz. Blumen, Bouquets, Kleider, Garnituren, Diademes; auch werden Strohhüte gefärbt und nach der neusten Façon ausgeputzt. — Mädchen, welche das Blumenmachen zu erlernen wünschen, können das Nähere im Gewölbe, Ohlauergasse No. 1191. erfragen.

Gottl. Löber.

*) Breslau. Zwey braune Engländer, Fehlerfey, 5 und 6 Jahre alt, nebst einem neuen halbgedeckten Wagen stehen wegen Mangel an Platz zu verkaufen, Junkerngasse No. 604.

*) Breslau. Gute russische Seife, russische gegossene Lichter mit baumwollenen Dachten, frische Gebirgs = Butter in Gebinden zu 10 und 20 Quart, Elbinger marin. Bricken und Lachs sind preißwürdig zu bekommen auf der Carlsgasse No. 1256. bey Gebrüder Schuster.

*) Breslau. Einer hohen Noblesse und dem hochgeehrten Publiko empfehle ich mich bestens mit allen Sorten Dresdener, wie auch weißen Glacé- und Pelz-Handschuhen für Herren und Damen. Es sind dieselben bey mir in meiner Baude am großen Ringe im Altengalgengäßchen, dem Fischmarkt gegenüber, zu den billigsten Preißen zu haben.

C. M. Eisert, Handschuhmacher, in der Dorotheengasse No. 747.

*) Breslau. Auf mehrere Anfragen zeige hierdurch an, daß die von dem hiesigen Medailleur Herrn Lesser verfertigte Medaillen auf das Reformationsfest wieder zu haben sind, nämlich die größere Silber 2 Rth., und in Etuis 2 Rthlr. 8 Sgr., so wie in Zinn zu 8 Gr. Cour.; desgl. die kleinere zu 12 Gr. in Silber, und in Etuis 16 Gr. Cour., in Zinn zu 4 Gr. Nom. Münze.

W. A. Holäufer.

*) Breslau. Ich empfehle mich einem hochzuverehrenden Publiko mit mehreren Sorten französischer, spanischer, Ungar- und Rhein Weine, desgl. Arrak, Rum und verschiedene Delicatessen zum Frühstück; bitte um gütigen Besuch und werde durch reelle und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner Gäste und Abnehmer zu verdienen suchen.

J. F. W. Wagner, in No. 1746. der Vincenzkirche gegenüber.

*) Breslau. Pariser Corsets, Leib-Batschen und engl. Leibchen, welche gut ansitzen, sind, vom kleinsten Kinde bis zum ältesten, Herrn und Dame, auch für die Fettleibigsten, fertig zu haben, Ohlauergasse in den 3 Hechten No. 1190.

C. Vogel.

*) Breslau. Gebrüder Lemaitre aus Valenciennes empfehlen sich für diesen Markt mit Batist, Batist-Tüchern und franz. Handschuhen, in ihrem Logis, drey Berge No. 15.

*) Bres-

*) Breslau. Heinrich Courvoisier aus Neuchatel empfiehlt sich für diesen Markt mit einem assortirten Lager goldener und silberner Taschen-Uhren eigener Fabrik, in seinem Logis, drey Berge No. 1.

*) Breslau. Es sind mehrere herrschaftliche Logis zu ganzen Etagen, auch einzelne Logis zu vermiethen. Das Nähere ertheilt

der Königl. Commissionsrath Fischbach, logirt in der Einhorngasse No. 1607.

*) Breslau. Capital von 860 Rthlr. ist Term. Weihnachten c. a. unter pupillarischer Sicherheit zu erfragen bey Crona am Ensikram.

*) Breslau. In Leobschütz sind wegen Abreise einer Herrschaft schöne vor vier Wochen erst aus Berlin angekommene Mahagoni und andere Meubles billig zu verkaufen. Nähere Nachricht in No 206 Parterre.

*) Breslau. Geräucherte Pommersche Gänsebrüste, ausgestochene Austern, geräucherten Rheinlachs und Speckbücklinge erhielt mit gestriger Post

Christian Gotlieb Müller.

*) Breslau. Die große Lionsche Kunst-Gallerie ist noch täglich von früh bis Abends 9 Uhr in der Albrechtsgasse No. 1274. zu sehen.

*) Breslau. Mit einer schönen Auswahl von Fußteppichen, französischen Parfumerien und ächtem Cöllnischen Wasser, von C. F. Maria Farina empfiehlt sich einem geehrten Publiko C. F. Kobe,

im Hause des Hrn. Lotterie-Inspector Wentzel am Ringe.

*) Breslau. Eine Herrschaft wünscht so bald die Wege durch den Frost gut geworden sind in einer bequemen Kutsche eine Retour Reisegelegenheit nach Bayreuth zu benutzen; Fuhrleute die hierauf reflectiren, können ihre Bedingungen bekannt machen in der Wener-Caserne No. 22. eine Stiege hoch.

*) Breslau den 18ten November 1817. Den Bewohnern Waldenburgs und seiner Umgebung noch ein Lebewohl, und die feste Versicherung, daß allein die Sorge für meine Gesundheit mich bestimmen konnte, einen Ort zu verlassen, wo ich so viel Vertrauen und Freundschaft fand, welches mir und den Meinen auch den Abschied so erschwerte, und wofür wir stets mit Dank verbunden bleiben. Jedoch trennen wir uns nicht gänzlich, denn Se. Durchlaucht der Prinz Heinrich von Anhalt-Cöthen-Pleß rc. haben mir im Namen Ihres Herrn Schwagers Erlaucht, Heinrich des 6ten, Grafen von Hochberg rc., die Aufsicht über die Brunnen-Anstalt zu Salzbrunn gnädigst gelassen, und ich melde daher hiemit allen Freunden des Salzbrunns, daß ich auch künftig die Geschäfte eines Brunnen-Arztes zu Salzbrunn verwalten werde, und zwar ungetheilter als bisher geschehen konnte. — Eben so fühle ich mich verbunden, dem Durchlauchtigsten Prinzen öffentlich hierdurch meinen Dank darzubringen, daß Hochdieselben mir noch ferner die Freude vergönnen, einer Anstalt vorstehen zu dürfen, die schon so wohlthätig geworden, und es noch mehr werden wird.

D. August Zemplin, Hochreichsgräfl. v. Hochbergscher Brunnenarzt zu Salzbrunn, ausübender Arzt zu Breslau, wohnhaft im blauen Himmel auf der Catharinengasse.

Sonnabends den 29. November 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Sicherheits-Polizey.

Steckbrief.

Die beyden unten näher signalisirten Landes-Inquisiten der Müllergeselle Franz Rathmann, auch der Jauersche Franz genannt, und der Müller Ernst Pasch, welche wegen mehr als 30 mittelst gewaltsamen Einbruchs verübter Diebstähle mit mehrern andern Complicen sich hier in Untersuchung befunden und in dem Inquisitoriat verhaftet gewesen sind, haben in der abgewichenen Nacht die Mauer ihres Gefängnisses durchbrochen und auf diese Weise die Flucht ergriffen. Wenn uns nun an der Wiedereinbringung dieser berüchtigten und für das Publikum höchst gefährlichen Diebe sehr viel gelegen ist; so ersuchen wir alle öffentlichen Behörden, auf diese Verbrecher ein genaues Augenmerk zu richten, sie im Betretungsfalle sofort zu arretiren und uns dieselben unter ganz sicherer Begleitung gegen Erstattung aller Kosten anhero abliefern zu lassen.

(Signalement.) Der Franz Rathmann, auch der Jauersche Franz genannt, gebürtig aus Jauer, ist 35 Jahr alt, 5 Fuß 7 Zoll groß, hagerer Statur, hat schwarze kurz abgeschnittene Haare, schwarze Augenbraunen, dergleichen ziemlich starken Bart, breite etwas bedeckte Stirn, graue Augen, kleine etwas spitzige Nase, kleinen Mund, weiße Zähne, rundes Kinn, glattes Gesicht von blasser Gesichtsfarbe und einen tückischen Blick. Bekleidet war er bey seiner Entweichung mit einer dunkel grau tuchenen kurzen Jacke, licht grau tuchener Weste mit einer Reihe messingner Knöpfe besetzt, wovon der unterste fehlt, schwarz tuchenen langen Beinkleidern auf beyden Knien geflickt, kalbledernen Stiefeln, und mit einem roth und blau gestreiften Halstuch. Der Müller Ernst Pasch aus Oppeln gebürtig, ist 29 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, untersetzter Statur, hat schwarzbraune kurz abgeschnittene Haare, dergleichen Augenbraunen und Bart, blaue tief liegende Augen, breite Nase, kleinen Mund, glattes volles Gesicht, von blasser Gesichtsfarbe und einen ernsten Blick. Bey seiner Entweichung trug er einen schwarzen Filzhut mit schmalen seidenen Bändchen und kleiner weißer Schnalle, roth gemustertes kattunes Halstuch, grün roth und blau geblümte kattune Weste, kurze lichtgrau oder vielmehr bleifarben tuchne Jacke mit zwey Reihen kleinen mit Tuch überzogenen Knöpfen, dergleichen lange Beinkleider und kalblederne Stiefeln.

Breslau den 18. Novbr. 1817. 8.)

Königl. Preuß. Landes-Inquisitoriat.

Zu verkaufen.

Breslau den 23. September 1817. Von dem unterzeichneten Stadt und Hospital-Landgüteramt wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real-Creditoren und der Erben, das Grundstück des verstorbenen Erbsaß Friedrich Wilhelm Reuther sub No. 74. auf dem Stadtgut Elbing a 5 pro Cent auf 1720 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Zu diesem Behufe sind 3 Licitations-Termine nämlich auf den 27. November a. c., auf den 29. December a. c., und auf den 30. Jaunar 1818. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, wovon der letztere peremtorisch ist, und werden Kauflustige hierdurch aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern Termine sich im Amte einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der Real-Creditoren und des Vormundschafts-Gerichts, das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Neurode den 17. Nov 1817. Nach dem die dem Paul Laux gehörige zu Ludwigsdorf gelegene, und ortsgerichtlich auf 133 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigte Häuslerstelle, wozu außer dem Wohngebäude ein großer Garten von ohngefähr 1½ Scheffel Inhalts gehört, auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution öffentlich subhastirt werden soll, so ist hiezu ein peremtorischer Termin auf den 2ten Februar 1818. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Amtscanzley anberaumt worden, und werden dahero zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in obigen Termine hier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der Stelle mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen, in dem auf später eingehende Gebote nicht reflectirt wird.

Graf v. Magnisches Neuroder Gerichtsamt.

*) Guhlau den 17. November 1817. Die Tschichesche Freigärtnerstelle in Bronau 102 Rthlr. 16 gr. Cour. taxiret, soll Theilungs halber in Termino den 23. Januar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr daselbst an den Meistbiethenden verkauft werden.

Das Rittmeister von Massowsche Gerichtsamt zu Bronau.

Seibt.

*) Beuthen an der Oder den 10ten November 1817. Das Raabesche Freistück-Acker, taxiret 290 Rthlr. Cour. soll in dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine den 31. Januar a. f. Vormittags um 10 Uhr u. f. St. öffentlich verkauft werden und besaget das mit der Taxe auf hiesigem Rathhause ausgehängte Proclama hierüber das Nähere.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Sohrau in Oberschlesien den 28. October 1817. Das den Erben des verstorbenen Bürger Johann Ziegler sen. zugehörige obervorstädtische Haus sub No. 70. welches auf 200 Rthlr. Cour. gerichtlich geschätzt worden wird in Term. peremt. den 30. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Canzlei an den Meistbiethenden gegen baldige baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige vorladet.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau

*) Glogau den 24. October 1817. Das zur Concursmasse des verstorbenen Samuel Gottfried Mönnich gehörige, im Königl. Preuß. Antheil der Ober-Lausitz und deren Görlitzer Creise gelegene Erbrittergut Nieder-Girbigsdorf, nach den Prinzipien der Ober-Lausitzschen Hofgerichtsgrund-Taxe auf 7360 Rthlr. gewürdigt, ist auf den Antrag des Concurs-Curatoris sub hasta gestellt worden. Zahlungsfähige Käufer werden hierdurch aufgefordert, sich in den auf den 25sten Februar, 3ten Juny und 2ten September 1818. angesetzten Biethungsterwine, von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichtsrath von Frankenberg auf hiesigem Oberlandes-Gericht, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denen, welche hier unbekannt sind, die Justiz-Commissarien, Hof-Fiscal Dehmel und Justiz-Commissarius Becher vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf spätere Gebote in der Regel nicht Rücksicht genommen werden darf. Die Taxe kann in der Proceß-Registratur des unterzeichneten Oberlandes-Gerichts in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Beuthen a. d. O den 10. Nov. 1817. Auf den 3. Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr u. f. St. soll das auf der Neustadt hieselbst sub No. 209. belegene 306 Rthlr. 20 sgl. Cour. gewürdigte Wullesche Wohnhaus nebst Gärtchen öffentlich verkauft werden, welches hiemit unter Verweisung auf das in curia ausgehangene Subhastations-Patent mit beigefügter Taxe bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 22sten August 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Klopschen belegene Erbschmiede des verstorbenen Schmidts Stephan nebst einer dazu gehörigen auf Primkenauer Gebiet gelegenen Wiese, welche beide nach der gerichtlichen Taxe auf 1274 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Beneficial-Erben theilungshalber öffentlich verkauft werden sollen, und der 17te October, der 18te November und der 17te December ej. a. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Justizrath Wirth im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Ober-Neudeck den 10. Septbr. 1817. Es soll die, auf 3273 Rthlr. 12 gr. gerichtlich abgeschätzte, sub No. 21. hieselbst belegene Wassermühle des Mühlenmeisters Gottfried Berthold, in dem einzigst entscheidenden auf den 6. Decbr. c. Vorm. um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse allhier anstehenden Termine, auf dessen eigenen Antrag dem Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt. Adam.

Sohrau den 6ten October 1817. Das dem ausgetretenen Büttner Anton Duryneck zugehörige, unter der Jurisdiction der Stadt Sohrau in Oberschlesien sub Nro. 105. belegene, auf 64 Rthlr. Courant taxirte Ackerstück, soll in Termino

mino den 22. December d. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Canzley subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu vermiethen

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf der äußern Nicolaigasse No. 419. ein Gewölbe nebst Stube und Kellergelaß; für einen Kirschner, Schnitt- und Lederhändler würde diese Gelegenheit am passendsten seyn. Nähere Auskunft beym Wirth.

*) Breslau. In der lange Holzgasse ist in No. 1391. eine Wohnung von vier Stuben zu vermiethen, und zu Weyhnachten zu beziehen. Auch kann sie bis Ostern als Absteigequartier vermiethet werden.

*) Breslau. Ein Logis von vier Zimmern und einer Domestiquenstube nebst Küche, Boden und Keller ist künftige Ostern zu vermiethen. Das Nähere in der Junkerngasse No. 903. beim Wirth. Auch ist eine meublirte Stube sogleich zu beziehen.

*) Breslau. Eine völlig meublirte Stube mit auch ohne Bette, ganz nahe an der Odergasse, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht auf der Ohlauergasse, dem Rautenkranz gegenüber im Ledergewölbe bey G. F. Wallis.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf kommende Ostern zu beziehen, ist ein großes Handlungs-Gewölbe mit heitzbarer Schreibstube; ingleichen die Hausbaude in No. 11. am Ringe.

Citatio Creditorum.

Breslau den 26. September 1817. Auf den Antrag des Königl. Preuß. Obrist-Lieutenants und Commandeurs des ehemaligen 2ten ostpreußischen Brigade- nachherigen Garnison-Bataillons No. 13., jetzigen Garnison-Bataillons No. 11. v. Ziuiezki zu Glatz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Glaubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1815 an die Casse des genannten jetzigen Garnison-Bataillons No. 11. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Salisch auf den 30sten Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Enger und Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt werden werden. g.)

König. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Citationes Edictales.

Breslau den 8ten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant Herrn v. Diericke werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1815. incl. an die Casse des 22sten Infanterie-

(3ten

(3ten Schlesischen) und ehemaligen 10ten Reserve-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator Krause auf den 30. Decbr. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Peterson in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15. August 1817. Auf Antrag des Königl. Obrist-Lieutenants und Commandeurs des 2ten Bataillons 1sten Reichenbacher Landwehr-Infanterieregiments Nro. 22. vormals 1sten Bataillon des 7. Schlesischen Landwehr-Infanterieregiments Herrn v. Burgsdorf zu Frankenstein werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger welche seit dem 1sten Januar 1813. bis ultimo December 1815 an die Kasse vormaligen 1sten Bataillons 7. Schlesischen Landwehr-Infanterieregiments und jetzigen 2. Bataillon des 1sten Reichenbacher Landwehr-Infanterieregiments Nro. 22. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber auf den 29sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Peterson und Justizcommissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 8. August 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die Kaufgelder der im Wege der nothwendigen Subhastation veräußerten von dem Königl. Criminalrath Werner zu Brieg naturaliter besessenen Güther Pohlnisch Gandau und Jäschkittel Breslauschen Kreises auf den Antrag eines Realgläubigers heut Mittag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde, nahmentlich aber ex §. 11. I. Theil 1. der allgemeinen Gerichts-Ordnung einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in den vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Fuhrmann auf den 20. December a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hofrath Brassert, Justiz-Commissions-Rath Enger und Justiz-Commissions-Rath Ludwig in Vor-

Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen, nächstdem aber auch sich über die Wahl eines Communmandatarii, welcher die Functionen eines Curatoris übernehme, zu einigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die besagten Kaufgelder abgewiesen, und ihnen deshalb gegen den Käufer der benannten Güther sowohl, als gegen die übrigen Creditores, unter welche hiernächst die Kaufgelder vertheilt werden sollen, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Trachenberg den 22. October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gerichts werden auf den Antrag ihrer Verwandten 1) der Johann Scheuner aus Schmiegrode, welcher vor ungefähr 30 Jahren auf einem Dorfe in der Gegend von Danzig Schullehrer gewesen; 2) der ehemalige Resigoder Inlieger Johann Bauer und dessen Ehefrau Catharina geb. Wabrszeck aus Sayne gebürtig, welche sich zu Introschine, sodann zu Tomnitz und vor ungefähr 30 Jahren in der Gegend von Koschmine im Großherzogthum Posen aufgehalten haben. 3) Der Andreas Namodet aus Lauskowe, der im Jahre 1778. als Stückknecht oder unter das Militair ausgehoben worden, und aus dem zu jener Zeit stattgehabten Kriege nicht zurückgekehrt ist; und deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmee hiemit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 27. August 1818. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine bei dem hiesigen Fürstenthums-Gericht vor dem dazu ernannten Deputirten Herrn Justizrath von Mauschwitz entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben nnd Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten melden, und sodann weitere Anweisung im Falle ihres Außenbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich gemeldeten nächsten Erben ausgezahlt werden wird.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

*) Wilsnack den 12. October 1817. Johann Repenthin zu Vieseke in der Priegnitz im Jahr 1737. geboren, soll im siebenjährigen Kriege als preußischer Artillerist in Schlesien verschollen seyn. Auf den Antrag seines Curators wird derselbe nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens am 27. August 1818. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube hieselbst schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. Sollte weder der Johann Repenthin noch ein unbekannter Erbe desselben sich melden, so wird auf Todeserklärung erkannt und der Nachlaß dem nächsten legitimirten Erben ausgehändigt werden. Zugleich wird der aus Vieseke gebürtige Joachim Mewes, ehemals Husar im Regiment von Göcking, nachher Bedienter eines Husarenofficiers in Schlesien, als nächster Erbe des rc. Repenthin aufgefordert seinen jetzigen Wohnort dem Curator des Nachlasses Secretair Lehnerdt hieselbst anzuzeigen.

Freiherrlich von Eckardsteinsches Gericht zu Kletzke.

*) Schweidnitz den 20. November 1817. Der aus Hausdorf, Schweidnitzer Creises gebürtige, seit der Schlacht bei Jena 1806. verschollene Soldat Johann Gottlob Welz wird hierdurch so wie dessen etwaige unbekannte Erben

auf

aufgefordert, sich spätestens den 29. August 1818. Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Weiz für todt erkläret, und über sein nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine nothwendigen Erben sich einfinden, zu Gunsten seiner Brüder, was Rechtens verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Montags den 1sten December 1817. und die folgende Tage Vormittags um neun und Nachmittags um zwey Uhr wird mit der Versteigerung in 1060. im Bürgenwerder fortgefahren.

Breslau den 22sten November 1817. Es soll die Lieferung von 300 Rheinl. Klaftern Pflastersteinen, bis an das hiesige Oderufer im Ganzen, auch Theilweise, an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu ein Termin auf den 17ten December d. J. anberaumt worden ist. Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage auf dem rathhäuslichen Fürstensaale Vormittags um 11 Uhr einzufinden, wo zugleich die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Die Stadt-Bau-Deputation.

*) Breslau. Ein, sich in einer Wirthschaft befindlicher junger unverheurather Oeconom, sowohl in Wirthschafts als Schreib und Rechnungsfach gut bewandert, auch mit den vortheilhaftesten Zeugnissen versehen, wünscht entweder zu alleiniger Bewirthschaftung eines Gütchens, oder auch als Wirthschaftsschreiber so bald als möglich ein Unterkommen, portofreie, mit L. W. bezeichnete Briefe wird der Herr Agent Müller allhier auf der Windgasse No. 200 annehmen und befördern.

*) Breslau den 18ten November 1817. Daß die drey hinterlassenen Kinder des verstorbenen Bürgers und Fleischhauers Johann Gottlieb Kruber, namentlich Gottlieb Friedrich Julius, Adolph Robert und Eduard Louis von dem Bürger und Viehhändler Johann Friedrich Münke an Kindesstatt angenommen worden, und den Namen Kruben Münke führen werden, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

Neiße den 5ten November 1817. Für die Königl. Artillerie-Werkstatt zu Neiße, sind verschiedene Nutzhölzer, als eichene und rüsterne Lavetten-Bohlen, kieferne Bretter, Achsen, Felgen, Speichen, Deichsel-Stangen rc. zu liefern. Diejenigen, welche Willens sind besagte Lieferung zu übernehmen, können das Nähere persönlich, oder durch postfreye Briefe im Artillerie-Werkstadt-Büreau zu Neiße auf dem Bischofshofe erfahren.

Königl. Artillerie-Werkstatt.

Schwinger, Hauptmann der Artil. Humbert, Hauptmann der Artil. Klihm, Lieut. der Artil.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 22. bis 27. Novbr. 1817.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Partkrämers Friedrich Benjamin Reinisch T. Christiane Amalie Pauline. Des B. Distilliers Hrn. Johann Daniel Schneider S. Johann Carl Friedrich. Des B. und Distilliers Hrn. Johann Tobias Brückner

Brückner S. Johann Ludwig Alexander. Der B. und Stiefelschaft-Fabrikantens Herrn Johann Ludwig Conrad T. Auguste Christiane Clementine. Des B. und Glasers Johann Mathäus Helmrich T. Albertine Amalie Juliane. Des B. und Fleischhauers Samuel Gottlob Koschel S. Christian Samuel Eduard. Des Diätarius im Königl. Proviantamt Hrn. Carl Friedrich Wilhelm Martens T. Louise Johanne Caroline Juliane Auguste. Des Königl. Polizey-Sergantens Hrn. Christian Blottner S. Johann Friedrich Adolph.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Fleischhauers Friedrich Wilhelm Oeser T. Sophie Charlotte Christiane. Des B. und Bäckers Ernst Philipp Härtlein S. Friedrich Leonhard Adolph. Des B. und Tischlers Wilhelm Hildebrand T. Friederike Pauline Wilhelmine. Des B. und Venditors Johann Christian Marks S. Johann Gottlieb Daniel Wilhelm Rudolph. Des B. und Züchners Carl Samuel Pücher S. Carl Benjamin August. Des Königl. Bresl. Creiß-Steuer-Cassen-Controlleurs Herrn Carl Kühn T. Heriette Albertine Emilie.

Bey der evangl. reform. Gemeinde. Des B und Schneiders Friedrich Kessel T. Gottliebe Agnes. Des Königl. Regierungs-Assessors Hrn. Julius Schulze S. Julius Conrad. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Heinrich Schlarbaum S. Heinrich Ludwig.

Copulirte.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Tischler Johann Samuel Brose mit Jgfr. Henriette Dorothea Tunckel.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Joh. August Schäfer Jgfr. Tochter Johanne Friederike, alt 26 J. Des weil. B. und Fleischhauers Christian Gottlieb Teichmann hinterlassene Jgfr. Tochter Sophia Christiane, alt 24 J. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Theophilus Leuthner S. Louis, alt 6 J. 3 M.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Tischler Christoph David Holtz, alt 49 J. Der Königl. Ober-Landesgerichts-Canzelist Hrn. Wilhelm Rodewald, alt 24 J. 7 M. 23 T.

Zu St. Barbara. Des B. und Friseurs Hrn. Friedrich Gagisch Ehefrau Anna Rosina geb. Siegert, alt 42 J. Des Buchhalters Hrn. Theodor Engel S. Albert Theodor, alt 3 J. 8 M. 16 T. Des weil. B. und Schneiders Ernst Ullmann nachgel. Ehefrau Helena geb. Bergern, alt 73 J.

Zu St. Matthiam Des Königl. Intelligenz-Controlleurs Hrn. Friedrich Ludwig Schäfer Ehefrau Anna Maria geb. Christoph, alt 35 J. 5 M. 22 T.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Königl. Ober-Berg-Factors Hrn. Christian Ludwig Heyse T. Ida Sophie Marie, alt 7 J. 7 M. 13 T.